

Schweizer Kunst

Lot 3001- 3137

Auktion: Freitag, 26. Juni 2015, 14.00 Uhr

Vorbesichtigung: 19. bis 23. Juni 2015

Bearbeitung:



Cyril Koller
Tel. +41 44 445 63 30
koller@kollerauktionen.ch



Christian Stutz
Tel. +41 44 445 63 08
stutz@kollerauktionen.ch

Weitere Bearbeitung:

Stéphanie Egli, Esther Stutz

Bitte beachten Sie auch die zeitgenössischen Werke einiger Schweizer Künstler
in unserem Katalog PostWar & Contemporary

English translation of our catalogue available on our homepage www.kollerauctions.com



3001

3001

BONSTETTEN, AUGUST VON

(1796 Sinneringen b. Bern 1879)

Blick auf die Berner Alpen bei Sinneringen.
1827.

Öl auf Leinwand. Verso auf Leinwand und
Keilrahmen bezeichnet und datiert: Zu
Sinneringen im Semester 1827.

45,5 x 42 cm.

Eine vergleichbare Darstellung von August von Bonstetten befindet sich heute in der Privatsammlung von Jean Ulrich de Bonstetten in Buenos Aires. Dieses Gemälde zeigt aus einem leicht veränderten Blickwinkel ebenfalls den Ausblick auf die Berner Alpen. (Vgl. Clerc, Nicole: August von Bonstetten - Aus dem Alltag eines Schweizer Malers, Bern 2001. S. 56).

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 810.- / 5 710.-)

3002

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Landschaftsstudie zu: Pilgerzug bei Ligerz. 1888.

Öl auf Leinwand auf Karton. 30,5 x 49 cm.

Provenienz:

- Sammlung Cécile Du Bois Anker, Genf.
- Basler Privatsammlung, 1962.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Huggler, Max / Wagner, Hugo / Walters kirchen von, Katalin: Albert Anker - Katalog der Gemälde und Ölstudien, Kunstmuseum Bern, Bern 1962, Nr. 643.
- Kuthy, Sandor und Lüthy, Hans: A. Anker - Zwei Autoren über einen Maler, Zürich 1980, S. 116.
- Kuthy, Sandor und Bhattacharya-Stettler, Therese: Albert Anker - Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Basel 1995, S. 192, Nr. 400 (mit Abb.).

Das Gemälde „Pilgerzug bei Ligerz“ 1889 (91 x 180 cm) befindet sich bereits seit 1890 im Musée d'art et d'histoire Neuchâtel (Inv. Nr. 252).

CHF 10 000.- / 15 000.-
(€ 9 520.- / 14 290.-)



3002



3003

3003

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Mädchen am Garnhaspel.

Öl auf Leinwand. 17 x 27,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Cécile Du Bois-Anker, Genf, 1931.
- Privatbesitz Bern.
- Schweizer Privatsammlung, seit 1962.

Ausstellung:

Bern, 20.6.-23.8.1931, Albert Anker - Jahrhundertausstellung, Berner Kunstmuseum, Nr. 188 (datiert um 1885).

Literatur:

- Huggler, Max / Wagner, Hugo / Walters kirchen von, Katalin: Albert Anker - Katalog der Gemälde und Ölstudien, Kunstmuseum Bern, Bern 1962, Nr. 559.
- Kuthy, Sandor und Bhattacharya-Stettler, Therese: Albert Anker - Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Basel 1995, S. 272, Nr. 688 (mit Abb.).

Siehe Anmerkung Kuthy / Bhattacharya-Stettler 1995: „Aquarellvariante (mit einem Knaben an der Haspel) als Illustration zu „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ von Jeremias Gotthelf, Prachtausgabe Zahn 1894, S. 13, verwendet.“

CHF 10 000.- / 15 000.-
(€ 9 520.- / 14 290.-)

3004

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Juralandschaft.

Öl auf Leinwand. 30 x 47,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Cécile Du Bois-Anker, Genf.
- Genfer Privatsammlung.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Bern, 20.6-23.8.1931, Albert Anker - Jahrhundertausstellung, Kunstmuseum Bern, Kat. Nr. 71 (verso Etikette).

Literatur:

- Huggler, Max / Wagner, Hugo / Walters kirchen von, Katalin: Albert Anker - Katalog der Gemälde und Ölstudien, Kunstmuseum Bern, Bern 1962, Nr. 639.
- Kuthy, Sandor und Bhattacharya-Stettler, Therese: Albert Anker - Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Basel 1995, S. 282, Nr. 746 (mit Abb.).

CHF 25 000.- / 30 000.-

(€ 23 810.- / 28 570.-)



3004

3005

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Ebene von Martigny.

Öl auf Papier auf Karton. Unten links schwer leserlich signiert: JG. Steffan. 19 x 32,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Sandor-Schneebeili, Eva: Johann Gottfried Steffan – Landschaftsmaler 1815-1905, Biel 2009, S. 283, Nr. 18x-39 (mit Abb.).

CHF 1 000.- / 1 500.-

(€ 950.- / 1 430.-)



3005



3006



3007



3008

3006*

BIRMANN, PETER

(1758 Basel 1844)

Ansicht der Villa Mondragone bei Frascati mit Blick auf den Monte Circeo. Um 1781-1790.

Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand bezeichnet und signiert: La Villa Monte Dragona. a Frascati. P. Birman (ad. nat. f.). 44 x 54,5 cm.

CHF 10 000.- / 15 000.-
(€ 9 520.- / 14 290.-)

3007*

VOGEL, LUDWIG GEORG

(1788 Zürich 1879)

Rast in der Campagna.

Öl auf Leinwand. Unten mittig signiert, bezeichnet und datiert: L. Vogel. Rom. 18().

49,3 x 62 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 860.- / 4 760.-)

3008*

FREY, JOHANN JAKOB

(Basel 1813 - 1865 Frascati)

Ansicht auf Palazzola bei Rom mit dem Monte Cavo. 1854.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert, bezeichnet und datiert: J.J.Frey. Rom 1854. 33,5 x 44,5 cm.

CHF 18 000.- / 22 000.-
(€ 17 140.- / 20 950.-)

3009

WOLF, CASPAR

(Muri 1735 - 1798 Mannheim)

Blick vom Muntiggalm über den Seebergsee auf die Stockhornkette und den Män-niggrat. Um 1778.

Öl auf Leinwand. Auf dem Fels im Vorder-ground signiert: C. Wolf.

54 x 76 cm.

Provenienz:

- Galerie Dr. Raeber, Basel Nr. 4781 (verso Etikette).
- Schweizer Privatbesitz.

Ausstellungen:

- Zofingen, Kunstkommission Zofingen, Nr. 19 (verso Etikette).
- Basel, 19.10.2014-1.2.2015, Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der Natur, Kunstmuseum Basel, Nr. 34 (verso Etikette).

Literatur:

- Raeber, Willi: Caspar Wolf (1735-1783) - Sein Leben und sein Werk, Aarau 1979, S. 303, Nr. 389 (mit Abb.).
- Ausst. Kat. Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der Natur, Basel 2014, S. 109, Nr. 34 (mit Abb. S. 45.).

Der im Jahre 1735 in Muri geborene Caspar Wolf zählt heute zu den Pionieren der Alpenmalerei. Er wagte sich als einer der ersten in die lange Zeit als unheimlich und bedrohlich empfundene Bergwelt vor und öffnete mit seinen grossartigen Bildern den Blick auf die Schweiz und die Alpen. Er drang gegenüber anderen Protagonisten dieser Gattung, beispielsweise Jan Janszoon Hackaert, Conrad Meyer und Felix Meyer sowie Zeitgenosse Johann Ludwig Aberli viel tiefer in die Bergwelt ein und bescherte dem staunenden Betrachter, damals wie heute, einen unvergleichlichen Ausblick.

Wolfs Hauptwerke entstanden 1774-78 unter dem Eindruck der aufgeklärten Forscher um Albrecht von Haller (1708-1777), die sich mit Fragen der alpinen Geologie und Geomorphologie beschäftigten. Der Künstler schärfte auf teils wagemutigen Wanderungen den Blick für die Tektonik der Alpen mit ihren Gletschern, Sturzbä-

chen und den von Erosion gezeichneten Geröllhalden. Vor dem Motiv fertigte er in flüssiger (kälteunempfindlicher) Ölfarbe auf Karton topografisch präzise Studien an. Zeichnungen und Gouachen vervollständigten sein Werk. Zurück in Bern malte er im Atelier die Gemälde, die er wiederum in die Berge mitnahm, um sie in einem letzten Schritt vor Ort zu überprüfen und zu korrigieren (siehe Sikart, Sandi Paucic). Sein Handwerk erlernte Wolf bei diversen Lehrern in der Schweiz, im süddeutschen Raum und in Paris. So kehrte der Künstler nach mehrjährigen Wander- und Gesellenjahren wohl bereits um 1760 in die Schweiz zurück. Aus diesem Jahr ist bekannt, dass Caspar Wolf das Altarbild der Telskapelle malte. Erst im Jahre 1774 lässt sich der Künstler jedoch definitiv in Bern nieder. Von da aus unternimmt der Maler zahlreiche Reisen in die Inner-schweiz, begleitet von namhaften Naturforschern. In diesem Kontext ist somit auch die Malerei Caspar Wolfs zwischen 1774 und 1778 zu verstehen.

Die Hauptwerke des Künstlers, welche in dieser Zeit entstanden sind, ergründen die ästhetische Erhabenheit der Schweizer Alpenwelt und sind zugleich geologische sowie geomorphologische Quellen. Diese Kombination der Wissenschaften macht Caspar Wolf nicht nur zu einem ausgezeichneten Beobachter und Maler sondern des Weiteren zu einem Zeitzeugen der besonderen Art. Die Orte und Gipfel welche Wolf und seine Begleiter in der Zeit erklommen haben, sind in diesen Tagen mehrheitlich unberührte und unwegsame Ziele. Mut und Abenteuerdrang erlauben es demnach den Pionieren dieser Tage einmalige und zu der Zeit einzigartige Darstellungen der Schweizer Alpen wiederzugeben. So wird auch deutlich, dass die Stiche und Nachdrucke von

Wolfs Werk grossen Anklang gefunden haben und das hier angebotene Gemälde beispielsweise durch Caspar Leontius Wyss (1762-1798) nach Wolfs Vorlage nachentworfen wurde. Jüngst wurde das Werk Caspar Wolfs im Kunstmuseum Basel unter dem Titel „Die ästhetische Eroberung der Natur“ umfangreich kuratiert. Das hier angebotene Gemälde wurde an dieser Stelle ebenfalls gezeigt und im Katalogbeitrag von Gilles Monney gewürdigt (vgl. Ausst. Kat. Basel, 2014, S. 46ff).

Das angebotene Werk besticht durch seine besondere Perspektive. Wolf zeigt den Blick vom Muntiggalm über den Seebergsee wobei im Hintergrund bildmässig das Stockhorn und rechts leicht im Nebel gelegen der Niesen erkennbar sind. Die Vorstudie zu diesem Gemälde malte Wolf mit Bleistift und Öl auf Karton und diese befindet sich heute in der Kunstsammlung des Kantons Aarau (siehe Raeber 1979, S. 303 Nr. 388). Ein besonderes Detail ist die Selbstreferenz des Künstlers als Staffagefigur am unteren rechten Bildrand, wodurch dem Betrachter die ungeahnten Grössenverhältnisse der Bergwelt deutlich vor Augen geführt werden und die Aussicht umso imposanter wirkt. Gleichzeitig reduziert und interpretiert Wolf Form und Farbe soweit, dass eine modern anmutende Landschaft entsteht von der aus ein Bogen bis zu den Szenerien eines Vallottons führt und das Werk über die reine Wiedergabe des Gesehenen hinaus zu einer künstlerischen Interpretation der Landschaft an sich erhoben wird.

CHF 80 000.- / 130 000.-
(€ 76 190.- / 123 810.-)



3009

Ausklapper



3010

3010

CALAME, ALEXANDRE

(Vevey 1810 - 1864 Menton)
Souvenir de la Handeck. 1852.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert, bezeichnet und datiert: A. Calame. Genève 1852.
107 x 140 cm.

Provenienz:

- Sammlung M. Lanydon, 1852.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Catalogue de mes ouvrages à l'huile et à l'aquarelle, 1850.
- Rambert, Eugène: Alexandre Calame, sa vie et son oeuvre d'après les sources originales, Paris 1884, S. 549, Nr. 245.
- Anker, Valentina: Alexandre Calame – catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 409, Nr. 521 (mit Abb.).

CHF 30 000.- / 50 000.-
(€ 28 570.- / 47 620.-)

3011

CALAME, ALEXANDRE

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

„Torrent dans une gorge, arbres“ / Reichenbachfall. Um 1850.

Öl auf Leinwand. 65 x 54 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Anker, Valentina: Alexandre Calame – catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 400, Nr. 471 (mit Abb.).

CHF 12 000.- / 18 000.-
(€ 11 430.- / 17 140.-)



3011

3012

CASTAN, GUSTAVE

(Genf 1823 - 1892 Crozant)

Bords de l'Oise.

Öl auf Leinwand. 90,5 x 145 cm.

Verso mit einer Echtheitsbestätigung vom Enkel des Künstlers, Lausanne, 26.7.1907.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 380.- / 3 330.-)



3012

3013

DIDAY, FRANCOIS

(1802 Genf 1877)

Schweizer Seelandschaft, wohl Blick von Meiringen auf den Brienersee.

Öl auf Karton auf Leinwand. Unten links signiert: F. Diday.

31 x 43,5 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)



3013

3014

CASTAN, GUSTAVE

(Genf 1823 - 1892 Crozant)

Seeküste in der Normandie.

Öl auf Malkarton. Unten rechts signiert: G. CASTAN.

26,5 x 41 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Schweiz. Kunstausstellung, Bern 1880, Nr. 431.

- Schweiz. Kunstausstellung, Bern 1882, Nr. 267.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)



3014

3015*

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Walensee. 1845.

Öl auf Leinwand auf Karton. Unten rechts signiert und datiert: J.G. Steffan. 1845.

28 x 39,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt, Nr. 171 (verso Etiketle).
- Auktion Winterberg, Heidelberg, 11.10.2002, Los 713.
- Auktion Neumeister, München, 25.2.2005, Los 741.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Sandor-Schneebeli, Eva: Johann Gottfried Steffan – Landschaftsmaler 1815-1905, Biel 2009, S. 194, Nr. 1845-09 (mit Abb.).

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)



3015

3016

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Felsen bei Ramsau. 1867.

Öl auf Papier auf Leinwand. Unten rechts bezeichnet, datiert und signiert: Ramsau. 30 Aug 67. JGSteffan.

36,3 x 44,6 cm.

Provenienz:

- Galerie Heinemann München, Inv. Nr. 15870 (verso Etiketle).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3016

3017*

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Herrenporträt / Porträt eines Geistlichen.

Fayence. Unten mittig signiert: Anker.

Verso signiert: TH. DECK.

30 cm (Durchmesser).

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)



3017



3018

3018

CALAME, ALEXANDRE

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Bergbach. 1862.

Kohle weiss gehöht auf braunem Papier.

Unten rechts monogrammiert und da-
tiert: AC. 1862.

48,5 x 62 cm (Lichtmass).

CHF 7 000.- / 9 000.-

(€ 6 670.- / 8 570.-)



3019

3019

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Grossvater mit dem schlafenden Knaben
- „Der alte Küffer und schlafender Knabe“.
Um 1888.

Kohlestift auf Papier. Unten links signiert:
Anker.

67 x 82 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz.

Literatur:
Probst, Fritz und Janson, Marguerite: Al-
bert Anker - Sein Dorf und seine Modelle,
Basel 1954, Tf. 4.

Studie zu dem Gemälde „Der alte Küffer
und schlafender Knabe“ von 1888 in Pri-
vatbesitz (65 x 83 cm, Öl auf Leinwand,
WVZ Nr. 392). Als Modell des Alten diente
Jean-Jacques Küffer (siehe Porträt WVZ
Nr. 364). Eine Ölstudie des Kachelofens
ist ebenfalls bekannt (WVZ Nr. 391). 1898
malte Anker eine zweite Variante mit ei-
nem anderen Modell (siehe WVZ Nr. 542).

CHF 70 000.- / 100 000.-
(€ 66 670.- / 95 240.-)

3020

KOLLER, RUDOLF

(1828 Zürich 1905)

Kuhherde in einer Furt.

Öl auf Leinwand. 37 x 57 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Rudolf Koller registriert. (Archivauszug aus dem Jahre 1975 vorhanden).

Provenienz:

- Auktion Koller Zürich, Okt./Nov. 1975,

Los 2844.

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 11 430.- / 17 140.-)



3020

3021

KOLLER, RUDOLF

(1828 Zürich 1905)

Berittene Soldaten auf einem Waldweg.

1893.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert

und datiert: RKoller 1893.

74 x 91 cm.

CHF 6 000.- / 8 000.-

(€ 5 710.- / 7 620.-)



3021

3022

SEGANTINI, GOTTARDO

(Puisano 1882 - 1974 Maloja)

Zwei Kühe auf der Weide.

Öl auf Leinwand. 30 x 46,5 cm.

Prof. Quinsac bestätigt anhand einer Photographie via Email, dass es sich hierbei um eine authentische Arbeit von Gottardo Segantini handelt.

CHF 7 000.- / 9 000.-

(€ 6 670.- / 8 570.-)



3022



3023

3023

KOLLER, RUDOLF

(1828 Zürich 1905)

Heuernte. 1881.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert
und datiert: RKoller. 1881.

75 x 128 cm.

Zwei vergleichbare Gemälde befinden
sich heute im Kunsthaus Zürich, die „Heu-
ernte bei drohendem Gewitter“ 1854
(108 x 167 cm) und „Heufuder“ 1856
(84 x 108 cm).

CHF 20 000.- / 30 000.-
(€ 19 050.- / 28 570.-)

3024*

CALAME, ALEXANDRE

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Blick von der Prechalp auf das Tanzbödeli und das Tschingelhorn mit dem Schmadrigletscher - „Paysage de montagne avec glacier“. 1857-1862.

Öl auf Karton. 29,5 x 40,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Amélie Calame, Genf, 1865.
- Sammlung Arthur Calame, Genf, 1907.
- Sammlung Marguerite Buscarlet-Calame, Genf, 1919.
- Sammlung Louis Buscarlet, Genf, 1924, Nr. 293 (verso Etiketle).
- Genfer Privatsammlung, 1942.
- Schweizer Privatsammlung.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Anker, Valentina: Alexandre Calame – catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 439, Nr. 683 (mit Abb.).

Mit rückseitigem Aufkleber: Etude d'Alexandre Calame retrouvée à l'inventaire de la succession de son fils Arthur Calame Genève, le 15 Avril 1922. No. 293 Buscarlet - Calame.

CHF 6 000.- / 9 000.-
(€ 5 710.- / 8 570.-)

3025*

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Bergbach bei Kochel. 1837.

Öl auf Papier auf Karton. Oben links signiert: J. Steffan. Unten rechts bezeichnet und datiert: Kochel 4/9 37.

28,5 x 33,5 cm.

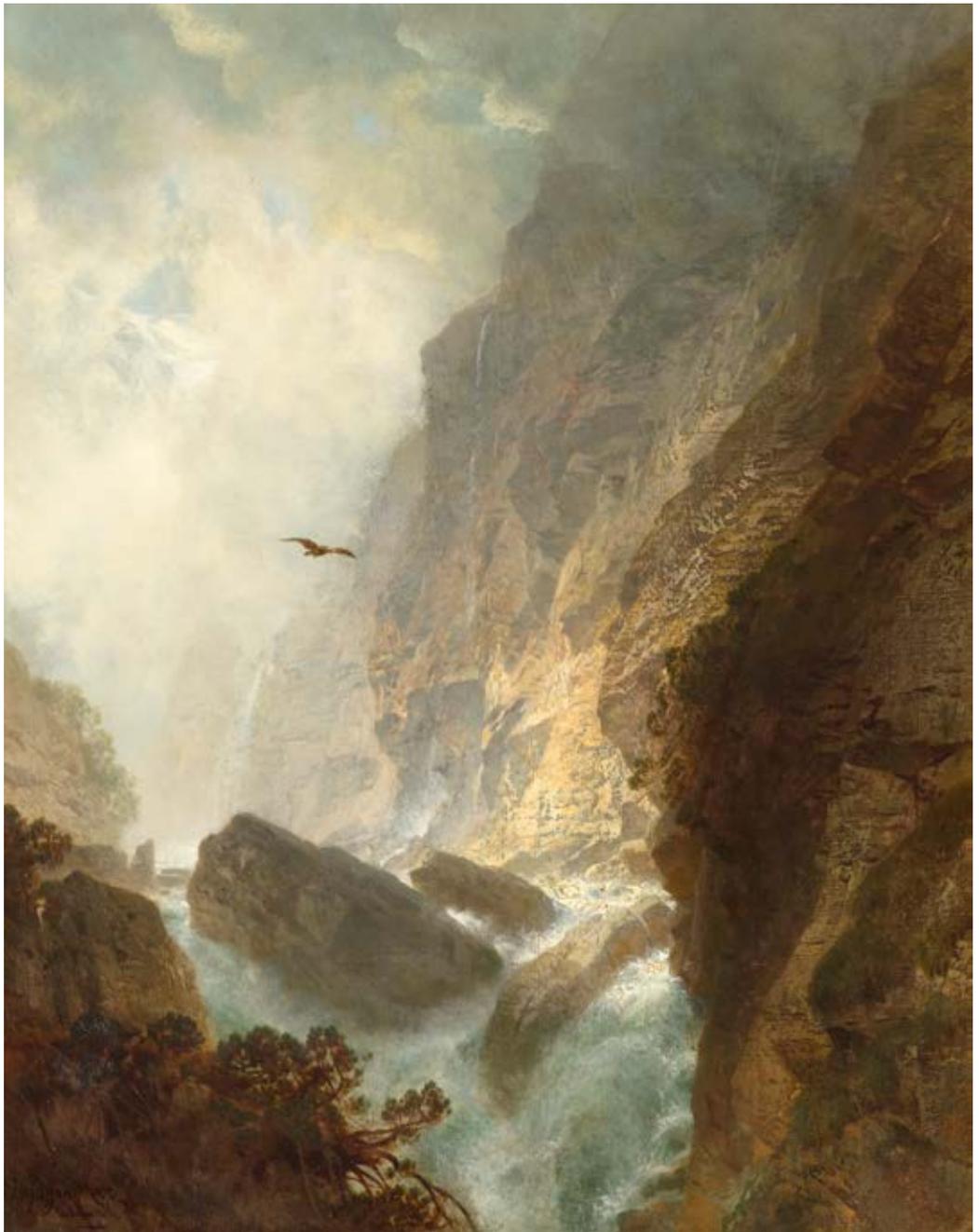
CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 810.- / 5 710.-)



3024



3025



3026

3026

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Gebirgsschlucht in den schweizerischen Alpen. 1867.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert, datiert und bezeichnet: J.G. Steffan pt. 1867. München.

66 x 52,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

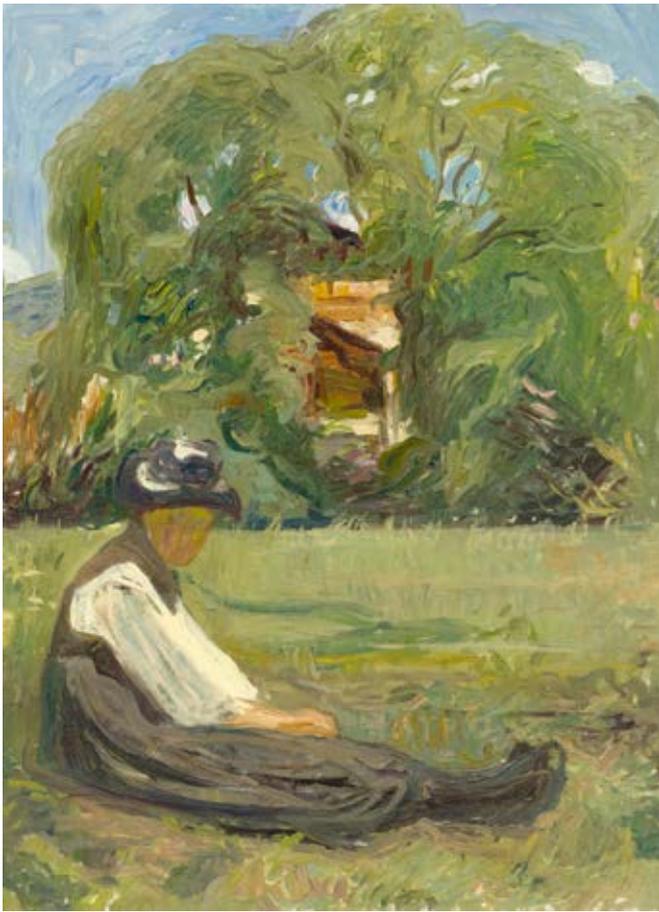
Weltausstellung Paris, 1867, Nr. 194 (verso Etikette).

Literatur:

Sandor-Schneebeli, Eva: Johann Gottfried Steffan – Landschaftsmaler 1815-1905, Biel 2009, S. 233, Nr. 1867-15 (mit Abb.).

CHF 7 000.- / 9 000.-

(€ 6 670.- / 8 570.-)



3027



3028

3027

VAUTIER, OTTO

(Düsseldorf 1863 - 1919 Genf)
Sitzende Frau im Garten.
Öl auf Leinwand. 73,5 x 56,5 cm.

Vgl. Anker, Valentina: Otto Vautier (1863-1919), Genf 2005, S. 135 („Valaisanne dans un pré d'ombellifères" 101 x 71 cm).

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 860.- / 4 760.-)

3028

FURET, FRANCOIS

(1842 Genf 1919)
Junge Dame auf der Parkbank.
Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand
signiert: F. Furet.
54 x 41 cm.

CHF 2 500.- / 3 500.-
(€ 2 380.- / 3 330.-)



3029



3030

3029

LUGARDON, ALBERT

(Rom 1827 - 1909 Genf)

Bergsee mit Kühen. 1876.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert
und datiert: A. Lugardon 1876.

102 x 147 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 22 000.- / 28 000.-

(€ 20 950.- / 26 670.-)

3030*

ERLER-SAMADEN, ERICH

(Frankenstein 1870 - 1946 Icking)

Sonniger Sommertag in den Alpen.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Erich Erler.

90,5 x 100,5 cm.

CHF 10 000.- / 15 000.-

(€ 9 520.- / 14 290.-)



3031

3031

CALAME, ALEXANDRE

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Arbres, chemins et personnages. 1834.

Aquarell auf Papier. Unten links signiert und datiert: A. Calame f. 1834.

27 x 42 cm.

Das Aquarell ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Alexandre Calame registriert.

Provenienz:

- Galerie Nathan Zürich, Nr. 1039, 1975 (verso Etikette).
- Sammlung Prof. Dr. Dieter Bührle (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Zürich, 1991, Schweizer Maler aus der Sammlung Bührle, Stiftung Sammlung Emil G. Bührle, Nr. 7.

Literatur:

- Wohlgenuth, Matthias und Zelger, Franz: Schweizer Maler aus der Sammlung Bührle, Zürich 1990-91, S. 23, Nr. 7.
- Anker, Valentina: Alexandre Calame – dessins – catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 418, Nr. 88 (mit Abb. S. 419).

CHF 8 000.- / 12 000.-
(€ 7 620.- / 11 430.-)

3032

SEGANTINI, GIOVANNI

(Arco 1858 - 1899 Schafberg bei Pontresina)

La culla vuoca. Um 1896.

Bleistift und Kreide auf Papier.

17,5 x 16,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Zürich / Mailand / München, 19.1.-12.3.1978, Giovanni Segantini als Zeichner, Kunsthaus Zürich, Compagnia del disegno Mailand, Villa Stück München (verso Etikette).
- Zürich, 9.11.1990-3.2.1991, Giovanni Segantini, Kunsthaus Zürich (verso Etikette).

Literatur:

- Segantini, Gottardo: Giovanni Segantini, Zürich 1949.
- Quinsac, Annie-Paule: Giovanni Segantini - Zeichnungen, Zürich 1978, S. 60 (mit Abb.).
- Quinsac, Annie-Paule: Segantini - Cata logo generale, Mailand 1982, Bd. II, S. 448, Nr. 542 (mit Abb.) (Prof. Quinsac vermerkt bei dieser Zeichnung, dass sie unten rechts signiert ist).

CHF 8 000.- / 12 000.-
(€ 7 620.- / 11 430.-)



3032

3033

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Frau in Berner Tracht.

Bleistift auf Papier.

37 x 25 cm (Lichtmass).

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)



3033



3034

3034

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Lesendes junges Mädchen.

Bleistift auf Papier.

29,5 x 22,5 cm (Lichtmass).

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)

3035

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Studie: Schwörender.

Bleistift auf Papier. Unten rechts mit un-
nummeriertem Nachlassstempel.

43,5 x 13 cm (Lichtmass).

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)



3035



3036

3036

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Wohl Studie zu Heilige Stunde.

Bleistift auf Papier. Unten rechts mit
nummeriertem Nachlassstempel:

Succession Ferd. Hodler Nr. 396.

33 x 27,5 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)

3037

AÜBERJONIS, RENE

(1872 Lausanne 1957)

Lesendes Mädchen.

Bleistift auf Papier.

Unten links signiert: René A.

26 x 20 cm.

CHF 400.- / 600.-

(€ 380.- / 570.-)



3037



3038

3038

AUBERJONIS, RENE

(1872 Lausanne 1957)

„Danseuse et cheval“ - Tänzerin und Pferd.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert: René A.

31,5 x 22 cm.

CHF 400.- / 600.-

(€ 380.- / 570.-)

3039

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Figurenstudie „Emotion intime“.

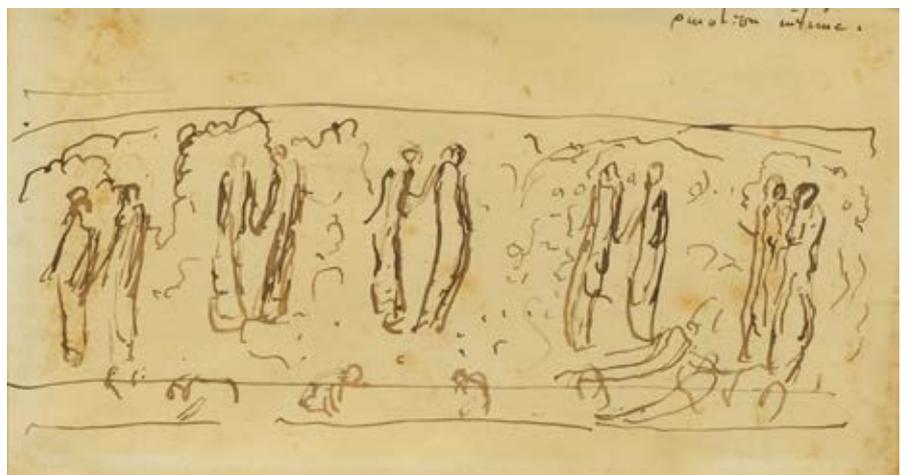
Tusche auf Papier. Oben rechts

bezeichnet: Emotion intime.

12,8 x 21,8 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3039

3040

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Meditierender Greis. Um 1885.

Öl auf Leinwand. 71 x 51 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Ferdinand Hodler registriert.

Provenienz:

- Galerie Moos, Genf, Nr. 4142, 1931-1947 (verso Etikette).
- Sammlung Arthur Stoll, 1947-1972.
- Auktion Galerie Kornfeld und Klipstein, Bern, 18.11.1972, Los 92 (verso Etikette).
- Galerie Meissner, Zürich (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Winterthur, 4.9.-16.10.1932, Der frühe Hodler, Kunstverein Winterthur, Nr. 54 (verso Etikette).
- Paris, 1.2.-1.3.1934, L'art suisse contemporain depuis Hodler, Musée du Jeu de Paume, Nr. 115.
- Genf, 8.9.-30.9.1936, Ferdinand Hodler - Exposition organisée à l'occasion du XIVe Congrès international d'Histoire de l'Art, Galerie Moos, Nr. 21.
- Genf, 19.5.-19.6.1938, F. Hodler - Exposition commémorative à l'occasion du XXe anniversaire de sa mort, Galerie Moos, Nr. 10.
- San Francisco, Juli-August 1940, Paintings by Ferdinand Hodler, M. H. de Young Memorial Museum, Nr. 8 (verso Etikette).

- New York, 13.5.-31.5.1940, Exhibition of paintings by Ferdinand Hodler, Durand-Ruel Galleries, Nr. 8.
- Amsterdam, April-Juni 1948, Ferdinand Hodler, Stedelijk Museum, Nr. 12 (verso Etikette).
- Vevey, 2.10.-31.10.1948, Exposition F. Hodler à l'occasion du 30e anniversaire de la mort du grand peintre national (collection du Prof. Dr. A. Stoll), Nr. 7.
- Neuenburg, 2.4.-6.6.1949, Exposition B. Menn - F. Hodler - P. Pinolat, (collection du Prof. Dr. A. Stoll), Musée des beaux-arts, Nr. 20.
- Köln / Hamburg / München, 7.7.-8.8.1954, F. Hodler, Kunsthaus Lepertz, Nr. 7 (verso Etikette).
- Pfäffikon, 11.4.-14.6.1981, Der frühe Hodler - Das Werk 1870-1890, Seedamm-Kulturzentrum, Nr. 94 (verso Etikette).

Literatur:

- Loosli, Carl Albert: Nachtrag zum Generalkatalog, Nr. 2479 (verso auf der Leinwand gestempelt).
- Fischer, Marcel: Sammlung Arthur Stoll - Skulpturen und Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts, Zürich/Stuttgart 1961, Nr. 326.
- Wohlgemuth, Matthias / Zelger, Franz / Stiftung Oskar Reinhart Winterthur: Schweizer Maler und Bildhauer seit Ferdinand Hodler, Zürich 1984, Bd. 3., S. 174ff.

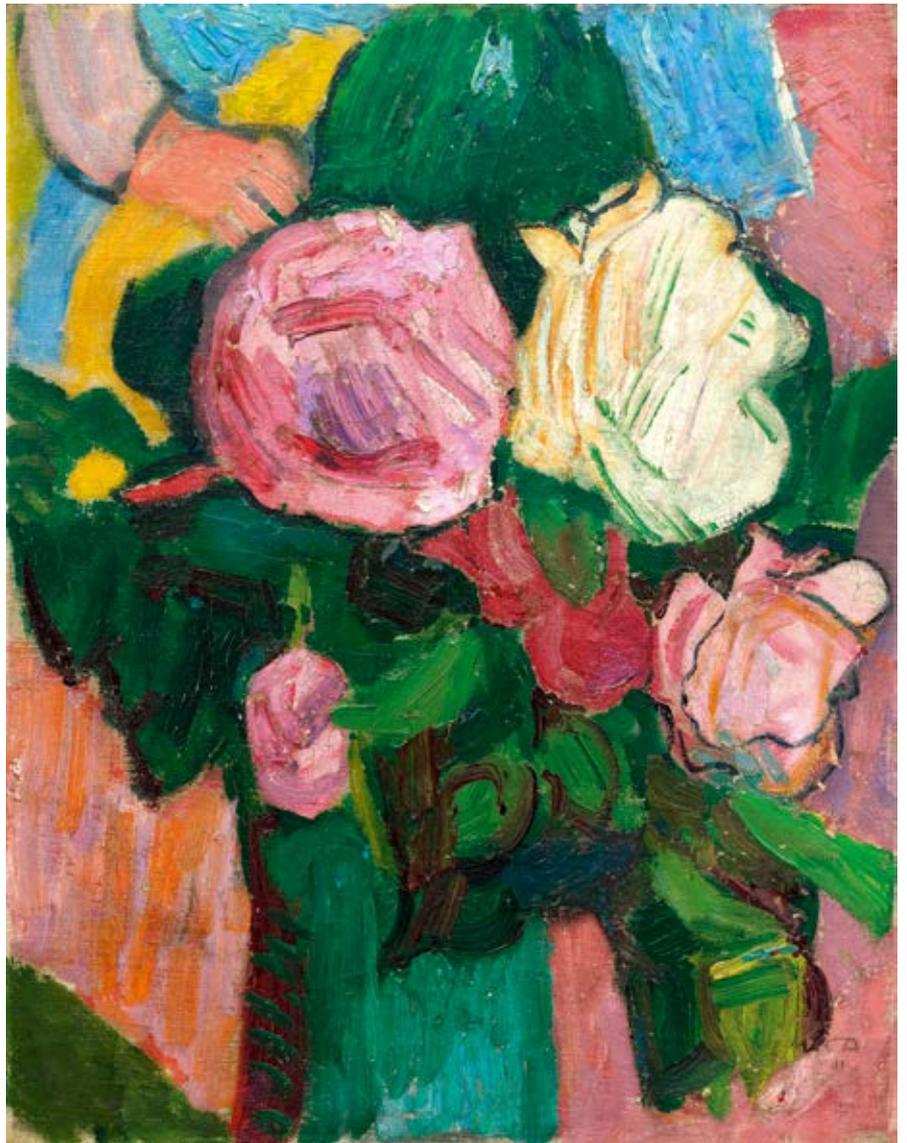
Das Werk wird in den vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft herausgegebenen Oeuvrekatalog der Gemälde Ferdinand Hodlers (Bd. 3, Figurenbilder) aufgenommen.

Dieses Gemälde von Ferdinand Hodler gehört zu einer Gruppe von um die Mitte der 1880er Jahre entstandenen Darstellungen alter Männer, deren Blick ohne konkretes Ziel entweder in sich versunken oder gedankenverloren in die Ferne gerichtet ist. Der sinnende Alte scheint in seiner Lektüre innegehalten zu haben und blickt, die Hand lässig in die Hosentasche gesteckt, mit zurückgewandtem Kopf hoch. Seine Gedanken gehen ins Offene, Unbestimmte. Den monochromen Hintergrund hat Hodler dazu als ideale Projektionsfläche geschaffen (vgl. Kommentar zum Archivauszug).

CHF 190 000.- / 250 000.-
(€ 180 950.- / 238 100.-)



3040



3041

3041

AMIET, CUNO

(Solithurn 1868 - 1961 Oschwand)

Rosen in einer Vase. 1911.

Öl auf Karton. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA. 11.
41 x 34 cm.

Provenienz:

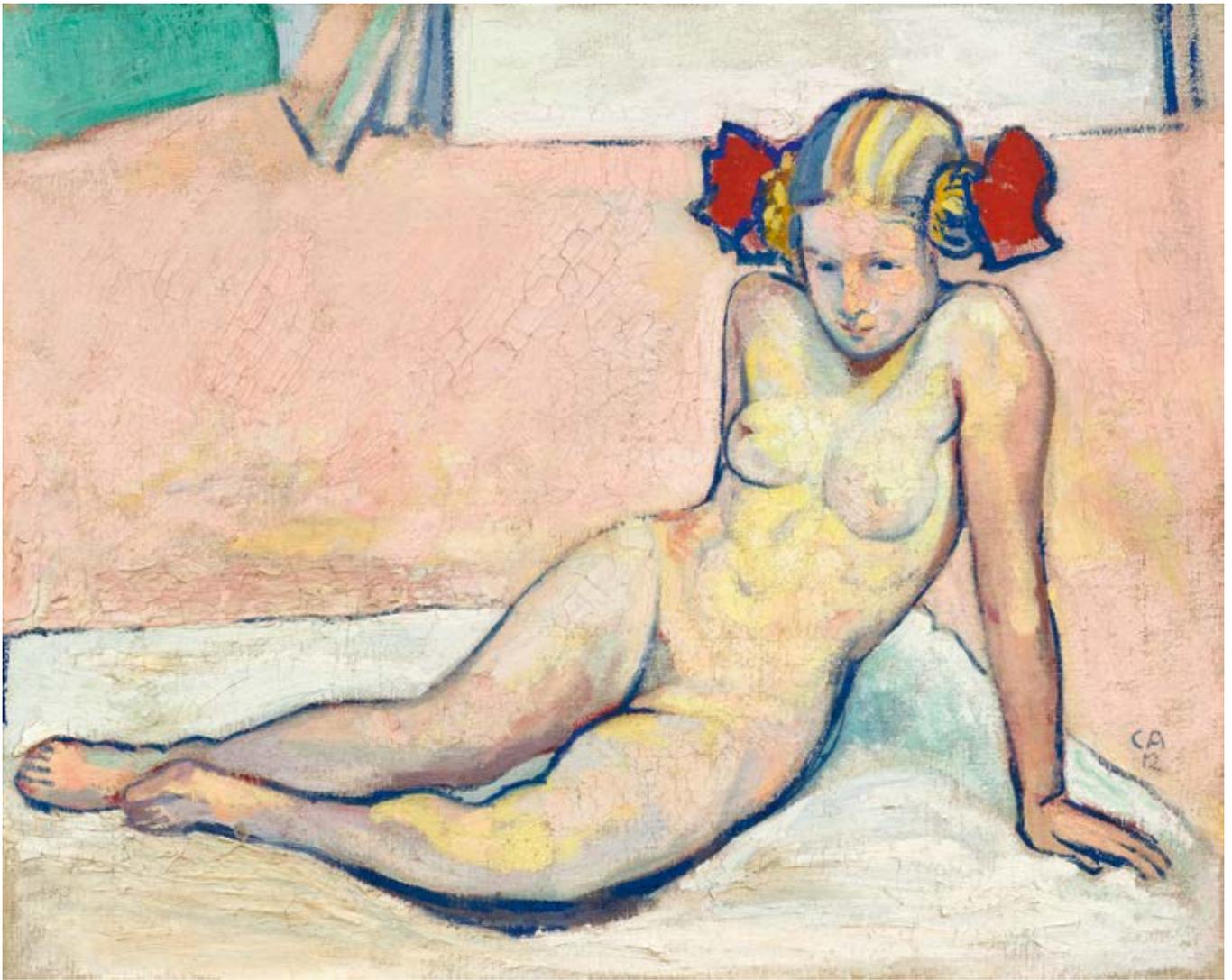
- (evtl.) Sammlung F. Bühler, Bern, bis 1924.
- (evtl.) Sammlung E. Schaepli, Bern, 1924.
- Privatsammlung.
- Auktion Fischer, Luzern, 6.11.1992, Los 2727.
- Schweizer Privatsammlung, seit 1992.

Ausstellungen:

- (evtl.) Interlaken, 14.7.-31.8.1912, Ausstellung von Werken bernischer Künstler durch die Sektion Bern Schweizer Maler Bildhauer und Architekten, Kursaal Interlaken, Nr. 2.
- (evtl.) Bern, 1924, Kunsthalle Bern, Nr. 50.

Literatur: Müller, Franz und Viola Radlach: Cuno Amiet - Die Gemälde 1883-1919, Zürich 2014, Teil 2, S. 394, Nr. 1911.45 (mit Abb.).

CHF 150 000.- / 200 000.-
(€ 142 860.- / 190 480.-)



3042

3042

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Weiblicher Akt (Hilda Trog), 1912.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 12.

32 x 40 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Cuno Amiet registriert.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 50 000.- / 80 000.-

(€ 47 620.- / 76 190.-)

3043

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Urkraft. 1908/1909.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: F. Hodler.

92 x 68 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Ferdinand Hodler registriert.

Provenienz:

- Sammlung Prof. Eberhard Griesebach, Liestal, wohl direkt beim Künstler erworben, um 1908-1942 (verso Etikette).
- Seit 1942 in derselben Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Zürich, 5.11.-20.11.1908, IX. Serie 1908, Künstlerhaus, Nr. 1908, Nr. 9b.
- Aarau, 16.10.-20.11.1960, Jubiläumsausstellung aus aargauischem Kunstbesitz, Aargauischer Kunstverein, Kat. Nr. 174 (verso Etikette).

Literatur:

- Wartmann, Wilhelm: Hodler in Zürich (Neujahrsblatt der Zürcher Kunstgesellschaft 1919), Zürich 1919, S. 30.
- Ferdinand Hodler - Zeichnungen der Reifezeit 1900-1918 aus der graphischen Sammlung des Kunsthauses Zürich (Kunsthhaus Zürich, Sammlungsheft 17), Zürich 1992, S. 46 (mit Abb.).

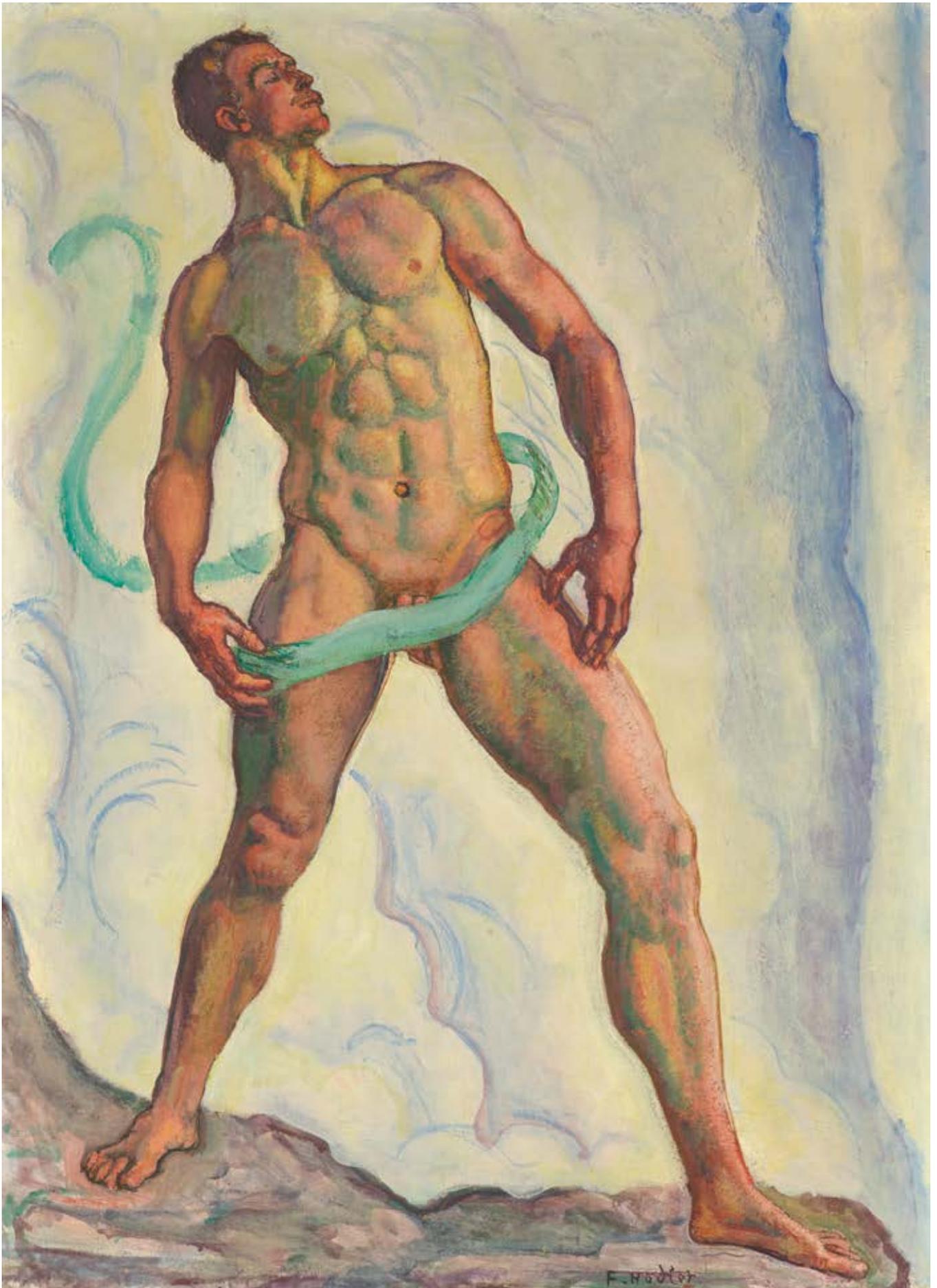
Das Werk wird in den vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft herausgegebenen Oeuvrekatalog der Gemälde Ferdinand Hodlers (Bd. 3, Figurenbilder) aufgenommen.

Es sind drei 1908 bzw. 1909 entstandene Fassungen der Urkraft bekannt. Die vorliegende zweite Fassung dürfte in der ersten Jahreshälfte 1909 entstanden sein und wurde vom deutschen Philosophen und Sammler Eberhard Griesebach (1880-1945) erworben.

Carl Albert Loosli, der die vorliegende Fassung der Urkraft nicht kannte, beschrieb die beiden andern Fassungen als Varianten von „Blick ins weite Land“ und betitelte sie mit „Der Athlet“, obwohl er diese Bezeichnung als Notlösung empfand, da „Hodler mit der zurückgelehnten Kraftfigur lediglich einen andern, tatkräftigeren Grad der Ergriffenheit und Bewunderung ausdrückt (...)“ (Loosli, Carl Albert: Ferdinand Hodler - Leben, Werk und Nachlass, Bern 1921-24, Bd. 3, S. 74). Wir behalten hier den erstmals 1911 für die erste Fassung von der Münchner Galerie Thannhauser publizierten Titel „Urkraft“ bei, den Loosli nicht zu kennen

schien. „Urkraft“ war ein beliebter Begriff der deutschen Lebensreformbewegung. So wie Hodler sich in den symbolistischen Darstellungen mit weiblichen Figuren vom zeitgenössischen Ausdruckstanz anregen lies, so bediente er sich für „Blick ins weite Land“ und „Urkraft“ beim Körperkult der Lebensreform. Die französische Bezeichnung „Plénitude“, die deutsch nur unzureichend mit „Fülle (der Kraft)“ zu übersetzen ist, umschreibt den allegorischen Gehalt der Figur in einem umfassenderen Sinne als der Begriff „Urkraft“. Der französische Titel, der ein Jahr nach Hodlers Tod von der Galerie Moos für die erste Fassung der Urkraft verwendet wurde, stammt möglicherweise vom Künstler selbst (siehe Archivauszug vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft).

CHF 400 000.- / 500 000.-
(€ 380 950.- / 476 190.-)



3043

3044

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Gartenlandschaft im Bergell. Um 1925.

Aquarell und Bleistift auf Papier. Verso mit einer datierten Echtheitsbestätigung von Annetta Giacometti: „Maloggia, li 22 luglio 1941.“

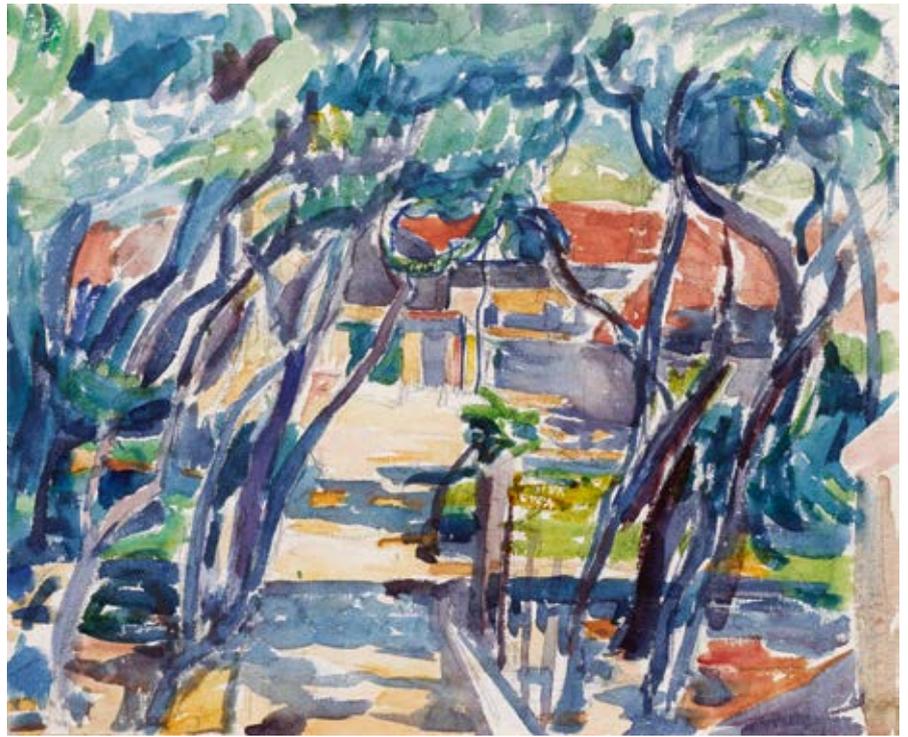
23 x 28,5 cm.

Provenienz:

Das Aquarell wurde direkt bei der Witwe des Künstlers, Annetta Giacometti, erworben und befindet sich seither in demselben Schweizer Familienbesitz.

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 11 430.- / 17 140.-)



3044

3045

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Baumstudie. Um 1920.

Aquarell und Bleistift auf Papier.

Verso mit einer datierten Echtheitsbestätigung von Annetta Giacometti, Maloja, 12. August 1940.

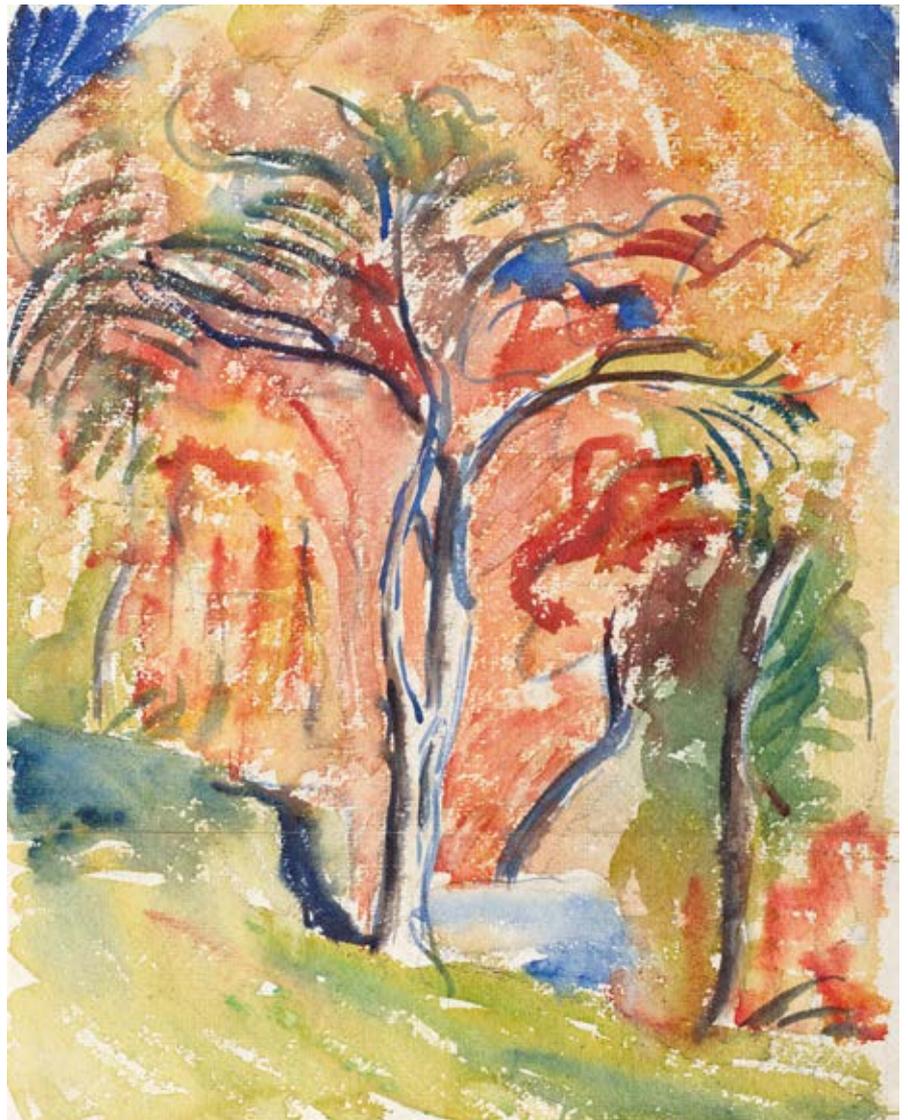
29 x 22,9 cm.

Provenienz:

Das Aquarell wurde direkt bei der Witwe des Künstlers, Annetta Giacometti, erworben und befindet sich seither in demselben Schweizer Familienbesitz.

CHF 8 000.- / 12 000.-

(€ 7 620.- / 11 430.-)



3045



3046

3046

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Mein Geburtshaus. Um 1914.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert: Augusto Giacometti.

29 x 38 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Vergleichbare Aquarelle von Augustos Heimatdorf sind um 1914 und 1915 entstanden, so zum Beispiel „Haus in Stampa“ oder „Stampa“ welches sich heute im Kunstmuseum Chur befindet (siehe Stutzer, Beat und Windhöfel, Lutz: Augusto Giacometti - Leben und Werk, Chur 1991, S. 145f, Nr. 81 und 83). Das Ölgemälde, welches Augusto Giacometti von seinem Geburtshaus im Jahre 1914 malt, befindet sich heute ebenfalls im Kunstmuseum Chur (siehe ebda. S. 151, Nr. 69).

CHF 50 000.- / 70 000.-

(€ 47 620.- / 66 670.-)

3047*

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Zweig mit roten Beeren. 1911.

Öl auf Leinwand. Unten links monogrammiert: AG.

33,5 x 45 cm.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben für die Farbe, Chur 1981, S. 217, Nr. 735.

Augusto Giacometti erlernte sowohl den Umgang mit der Farbe als auch den Zugang zur Abstraktion bei seinem Pariser Lehrer Eugène Grasset. Dieser unterrichtete Giacometti darin, das Naturgegebene auf ein Strukturschema zu reduzieren und dabei die Farbe in den Vordergrund zu setzen. Besonders anschaulich wird dies am Beispiel der Reduktion von farbigen Schmetterlingsflügeln hin zu farbigen Quadraten, die Giacometti im Jahr 1898 anfertigte. Dabei entsteht bereits eine neue Formsprache - die Farbsprache von Augusto Giacometti. „So sind seine Farbabstraktionen resolut von der Vorlage losgelöst in einer bildimmanenten Wirklichkeit aufgehoben. Intendiert hat Giacometti eine neue Auffassung der

Farbe, die kombinatorisch in einer rigiden Formstruktur gleichmässiger Felder zur Anschauung gebracht wird.“ (vgl. Stutzer Ausst. Kat. Bern 2014, S. 32f., Abb. 3, S.107ff)

Das hier angebotene Gemälde „Zweig mit Roten Beeren“ ist ebenfalls in diesem Kontext zu verstehen. Die Natur, das heisst, die Blätter des Zweiges, sowie die Beeren und ein kleiner angedeuteter Ausschnitt des Himmels rechts oben, wird durch ihre Struktur abstrahiert und durch die besondere, auffällige Farbigkeit hervorgehoben und zum Strahlen gebracht. Die Naturstudie wird zur harmonisch vollendeten Farbstudie und begeistert auch nach über hundert Jahren noch durch seine hervorstechende Ästhetik.

CHF 80 000.- / 120 000.-
(€ 76 190.- / 114 290.-)



3047



3048

3048

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Im Garten des Künstlers auf der Oschwand.
1932.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert
und datiert: CA 32.

99 x 146 cm.

Provenienz:

- Sammlung Leuenberger, Huttwil.
- Auktion Koller Zürich, 19.-21.11.1987, Los 5194.
- Schweizer Privatsammlung.

In einem sehr interessanten, uns vorliegenden Begleitbrief zu diesem Gemälde, erläutern die ehemaligen Besitzer, wie diese Auftragsarbeit entstanden ist. Während mehr als zehn Sitzungen im Garten von Cuno Amiet auf der Oschwand wurde hier Elisabeth Leuenberger-Autenheimer mit ihrer Tochter im Hintergrund porträtiert. Stundenlang nahm sich der Meister Zeit die Dame im Vordergrund und schliesslich auch die Tochter im Hintergrund mit dem expressionistisch anmutenden farbenfrohen Blumengarten zu vereinen. Gelungen ist dabei sowohl ein Doppelportät der Mutter und Tochter sowie die ausdrucksstarke Wiedergabe des Gartens des Künstlers, wie er diesen auch in anderen Gemälden als beliebtes Motiv wählte.

CHF 50 000.- / 70 000.-
(€ 47 620.- / 66 670.-)



3049



3050

3049

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Heidi (III). 1930.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 30.

46 x 38 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Cuno Amiet registriert.

Provenienz:

- Galerie Schindler, Bern, 1970.
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 20 000.- / 25 000.-
(€ 19 050.- / 23 810.-)

3050

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Blumenstillleben. 1954.

Öl auf Hartfaserplatte. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 54.

45,7 x 38 cm.

CHF 20 000.- / 30 000.-
(€ 19 050.- / 28 570.-)

3050A

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Bergbach.

Bleistift und Aquarell auf Papier. Verso mit einer datierten Echtheitsbestätigung von Annetta Giacometti: „Maloja 30/8/43“. 29,3 x 23 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 10 000.- / 15 000.-

(€ 9 520.- / 14 290.-)

3051*

SCHERER, HERMANN

(Rümmingen 1893 - 1927 Basel)

Badende am Bergbach. Um 1923.

Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand und dem Keilrahmen mit nummeriertem Nachlassstempel: NACHLASS HERM. SCHERER. Nr. 4.

80,5 x 71 cm.

Hermann Scherer ist leider bereits als junger Künstler im Alter von 34 Jahren verstorben. In seinem kurzen Leben schuf er jedoch eine Vielzahl kreativer Werke. Der Malerei widmete sich Scherer erst in seinen späteren Lebensjahren, wobei er in diesen ein wahrhaftiges Farbenfeuerwerk entfaltete. Seine frühen Gemälde zeigte Scherer erstmals im Jahre 1923 anlässlich einer Weihnachtsausstellung in der Kunsthalle Basel. Das hier angebotene Gemälde ist in die früheren Jahre seiner Malereiphase zu datieren. Aufbauend auf dem erlernten Wissen der Bildhauerei und der Erfahrung im Figureschnitzen zeigt Scherer hier zwei badende Akte an einem Sommertag im Tessin. Das Gemälde ist wohl bei Mendrisiotto in der Breggiaschlucht entstanden. Pointiert werden einzelne Motive in den Vordergrund gestellt, wobei andere zugunsten der Gesamtkomposition zurücktreten. Deutlich erheben sich vor den kühlen Hintergrundtönen die beiden Figuren, die in leuchtenden, fast schon feurigen Farben gehalten sind und die vom skulpturalen Vorwissen Scherers deutlich durchdrungen sind. Aufgrund der dominanten Farbkomposition gelingt es dem Künstler drei Ebenen zu schaffen: den Verlauf des Bergbaches, die leuchtenden Akte, sowie den Wald mit den umliegenden Wiesen und Tälern.

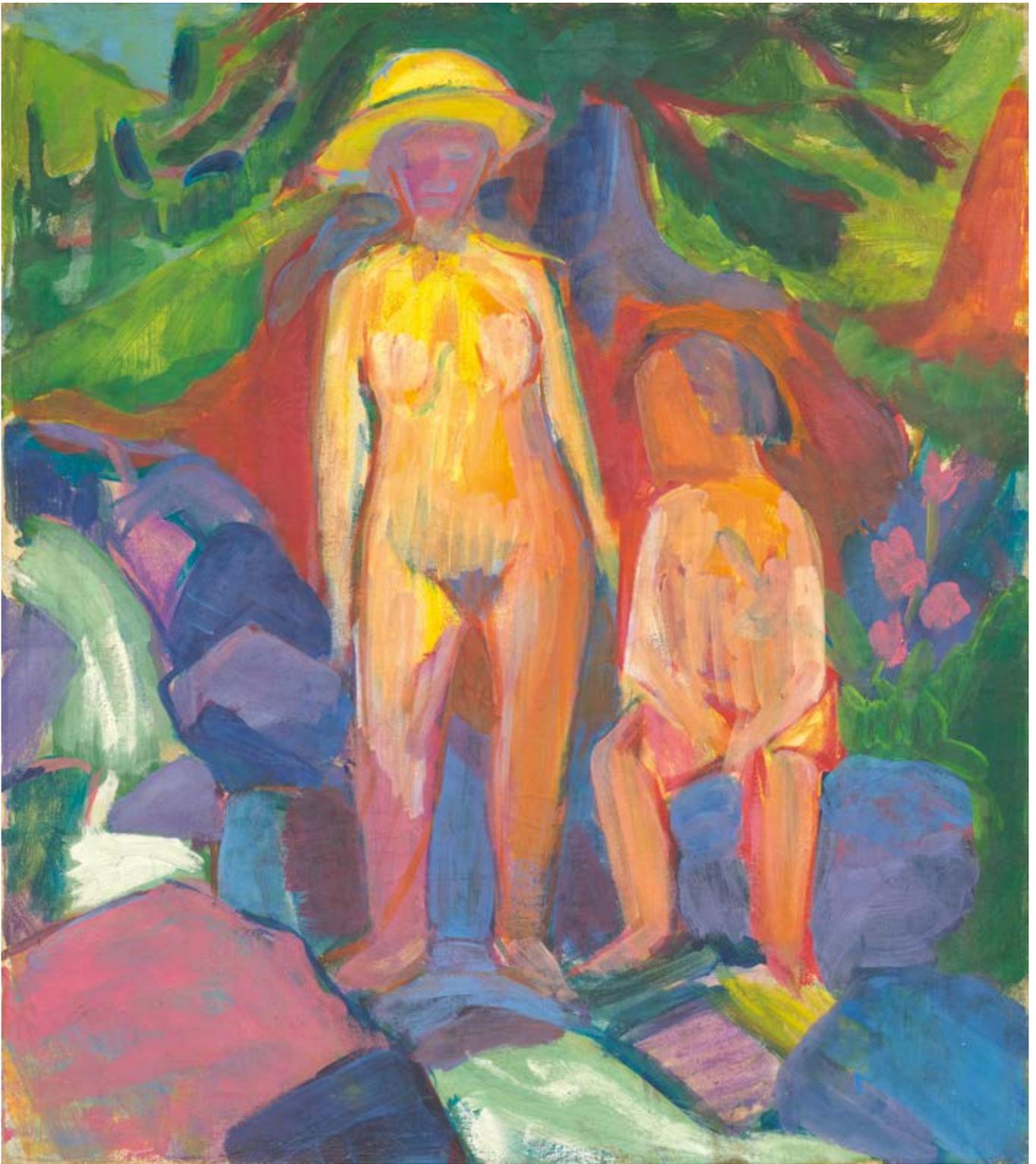


3050A

Bei den hervortretenden Akten könnte es sich um die Frau von Albert Müller, Anna Müller-Hübscher und einen ihrer Zwillinge Kaspar oder Judith handeln. Es ist allgemein bekannt, dass die Künstlerfreunde sich zum einen gegenseitig immer wieder malten und zum anderen gemeinsam dasselbe Motiv wählten, um es auf ihre jeweils individuelle Art und Weise widerzugeben.

CHF 120 000.- / 150 000.-

(€ 114 290.- / 142 860.-)



3051



3052

3052

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Rote Rose. 1928.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und bezeichnet:

AUGUSTO GIACOMETTI. 1928. Rote Rose.

32,5 x 50,5 cm.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben für die Farbe, Chur 1981, S. 238, Nr. 1383.

CHF 30 000.- / 35 000.-

(€ 28 570.- / 33 330.-)



3053

3053

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Madonna. 1938.

Enkaustik auf Leinwand. Unten rechts
monogrammiert und datiert: CA 38.

Verso bezeichnet, datiert und signiert:
Madonna. Enkaustik. 1933-1938. C. Amiet.
65 x 54 cm.

Provenienz:

- Galerie Bollag, Zürich, Nr. 6198
(verso Etikette).
- Schweizer Privatbesitz.

CHF 25 000.- / 30 000.-
(€ 23 810.- / 28 570.-)

3054

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Marseille II. 1930.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert: a.g. Verso signiert, datiert und bezeichnet: AUGUSTO GIACOMETTI. 1930. MARSEILLE II. 113 x 150 cm.

Provenienz:

- Galerie Bollag, Zürich, Nr. 6174 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Chur, 20.6.-13.9.1981, Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei, Bündner Kunstmuseum (verso Etikette).

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben für die Farbe, Chur 1981, S. 241, Nr. 1481, mit Abb. S. 160 (Nr. 1481 verso auf dem Keilrahmen gestempelt).

Das Reisen prägte schon früh das Leben von Augusto Giacometti. Waren es zu Beginn seines jungen Lebens die Aufenthalte in Stampa, Chur und Zürich, so erweiterte sich der Raum später bis nach

Paris, Florenz, Hamburg sowie Nordafrika. Die vielen Reisen und Stationen im Ausland ermöglichen es Giacometti zum einen, zahlreiche Arbeiten und Gemälde in den grössten Museen Europas zu studieren. Zum anderen hat der Künstler dadurch die Gelegenheit, das Licht in den jeweiligen Städten und Orten, die er besucht, selbst wahrzunehmen und sich den besonderen Lichtstimmungen hinzugeben und für seine eigenen Gemälde einzufangen.

Auch das hier angebotene Gemälde „Marseille“ aus dem Jahr 1930 besticht durch die auffallende und intensive Leuchtkraft bei der Wiedergabe des Lichtes. Als Giacometti um 1927 zuerst den Norden bereist, schwärmt er bereits vom Hamburger Hafen und seiner Symbolik der Weltoffenheit (vgl. Hartmann 1981, S. 156). Noch eindrucksvoller erscheint ihm aber einige Jahre später der Hafen von

Marseille, der ihn vollends überwältigt. Die Sonneneinstrahlung, die von grossen schweren Wolken umrahmt wird, lässt die Hafenzenerie mit ihren roten Kränen und farbigen Containern erleuchten. Giacomettis Kunst, eine urbane Landschaft in einem so neuen, frischen Licht darzustellen, beschreibt auch Beat Stutzer: „Das breite Publikum schätzte noch zu Lebzeiten des Künstlers aber weit mehr die späteren „unproblematischen“ Werke: die farbenprächtigen Blumenstillleben, die heiteren Landschaften, die lichtdurchwirkten Städtebilder. In ihnen erstrahlen die Dinge in einem Farbenrausch von exotischer Buntheit vor einem meist dunklen Bildgrund.“ (vgl. Sikart Beat Stutzer)

CHF 350 000.- / 450 000.-
(€ 333 330.- / 428 570.-)



3054

Ausklapper

3055

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Frau mit rotem Kleid. 1927.

Öl auf Leinwand. Rechts mittig monogrammiert und datiert: CA 27.

46 x 38 cm.

CHF 30 000.- / 40 000.-

(€ 28 570.- / 38 100.-)

3056

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Bildnis Hilda Trog (?). 1915.

Öl auf Leinwand. Unten links monogrammiert und datiert: CA 15.

60 x 56 cm.

Provenienz:

- Auktion Fischer Luzern, 21.6.1963, Los 1932.
- Auktion Klipstein und Kornfeld Bern, 9.6.1961, Los 2.
- Auktion Koller Zürich, 9.6.1967, Los 2179.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

(Evtl.) Zürich, 1922, Cuno Amiet, Kunsthaus Zürich, Nr. 46.

Literatur: Müller, Franz und Viola Radlach: Cuno Amiet - Die Gemälde 1883-1919, Zürich 2014, Teil 2, S. 458, Nr. 1915 (mit Abb.).

Der direkte Blickkontakt mit dem dargestellten Mädchen muss Cuno Amiet fasziniert haben, so dass er sie, wohl Hilda Trog, zwei weitere Male porträtierte. Auch bei den beiden darauf folgenden Fassungen blickt das Mädchen den Betrachter an, als wenn sie diesen keinesfalls aus den Augen verlieren möchte. Die drei Darstellungen sind alle in das Jahr 1915 datiert und die Werke befinden sich zum einen im Kunstmuseum Luzern und zum anderen im Kunstmuseum Winterthur (siehe Müller/Radlach 2014, S. 458f, Nr. 1921 und Nr. 1915).

CHF 35 000.- / 45 000.-

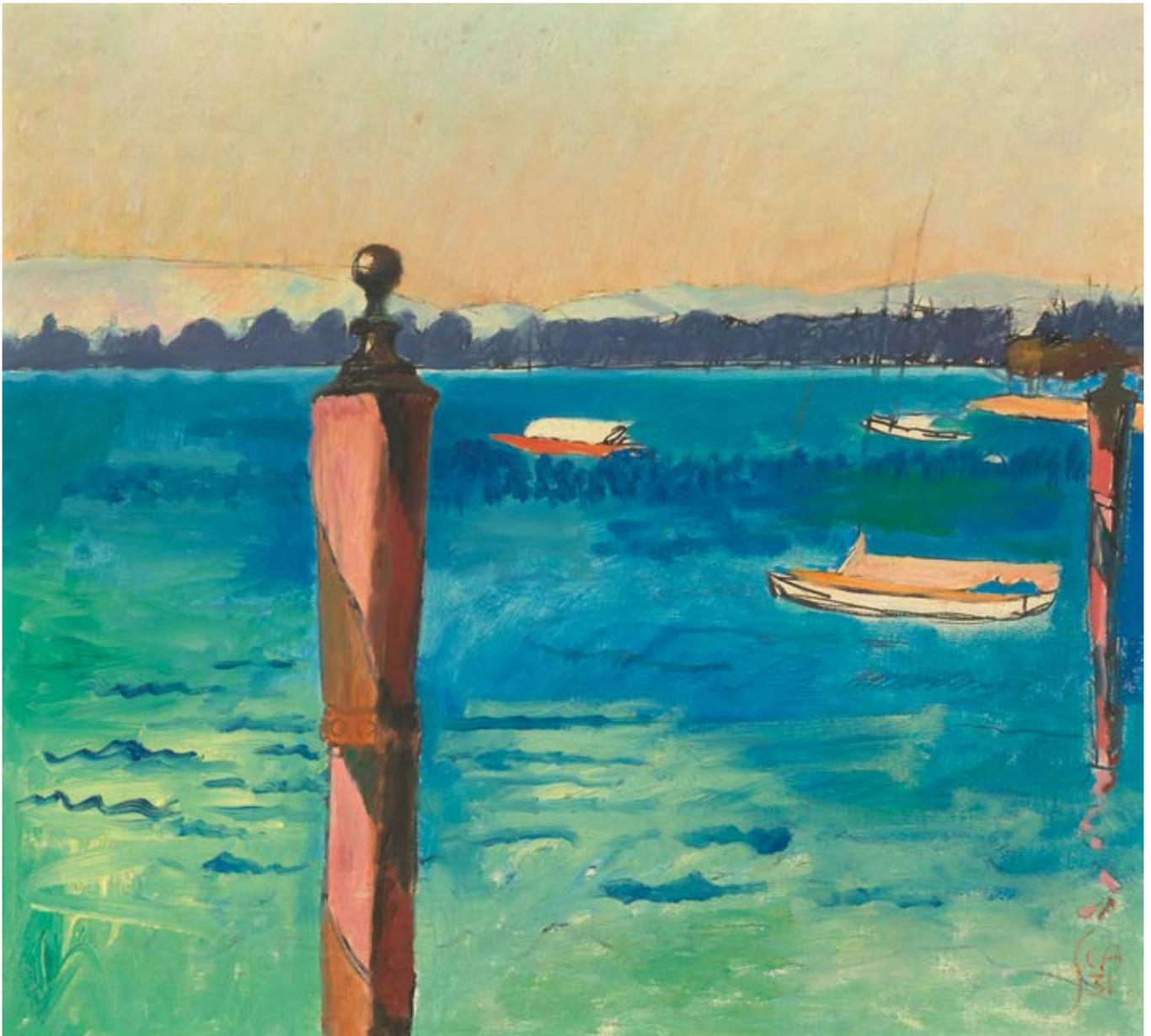
(€ 33 330.- / 42 860.-)



3055



3056



3057

3057

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Thunersee. 1931.

Öl auf Leinwand. Unten rechts mit Flamme monogrammiert und datiert: CA 31.
55 x 60 cm.

Provenienz:

- Modern Art Centre Max Bollag, Zürich,
Nr. 304 (verso Etikette).
- Schweizer Privatbesitz.

CHF 60 000.- / 80 000.-
(€ 57 140.- / 76 190.-)

3058

WIELAND, HANS BEAT

(Galusberg 1867 - 1945 Kriens)

Sonnenstrahlen über dem Lauterbrunnental. 1932.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: H. B. Wieland. 1932. Verso signiert, datiert und bezeichnet: H. B. Wieland. 1932. Sonnenstrahlen über dem Lauterbrunnertale. 54 x 64 cm.

CHF 3 000.- / 4 000.-
(€ 2 860.- / 3 810.-)



3058

3059

WIELAND, HANS BEAT

(Galusberg 1867 - 1945 Kriens)

Silvretta. 1906.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert, bezeichnet und datiert: Hans Beat Wieland. Silvretta. 06. 47 x 67 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 900.- / 2 860.-)



3059

3060

WIELAND, HANS BEAT

(Galusberg 1867 - 1945 Kriens)

Blick auf das Fletschhorn.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert:

Hans Beat Wieland.

80,5 x 100 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 810.- / 5 710.-)



3060

3061

WIELAND, HANS BEAT

(Galusberg 1867 - 1945 Kriens)

Frischer Schnee, Arosa. 1926.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: H. B. Wieland. 1926. Verso signiert, bezeichnet und datiert: H. B. Wieland. Arosa. 1926. „Frischer Schnee“. 66 x 54,5 cm.

Provenienz:

- Richard Rudolf Wieland, Gattikon, 1926.

- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

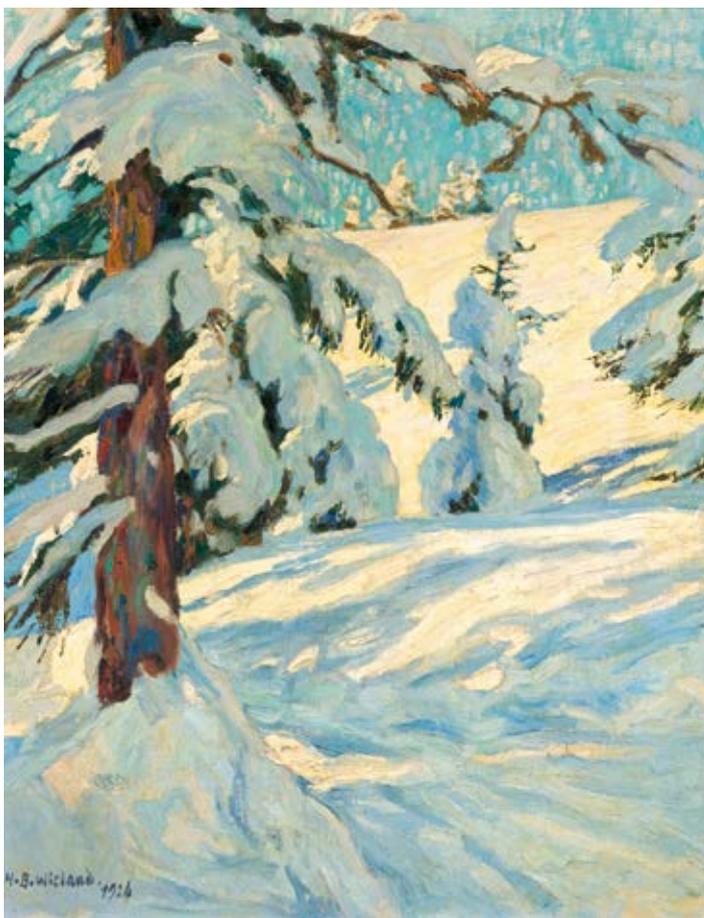
Chur, 15.6.-14.9.1996, Hans Beat Wieland, Bündner Kunstmuseum.

Literatur:

Matt, Hans von: Hans Beat Wieland - Leben und Werk 1867-1945, Zürich 1977, S. 125, Nr. 105 (mit Abb.).

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3061

3062

AMRHEIN, WILHELM

(1873 Engelberg 1926)

Berglandschaft im Winter bei Engelberg. 1918.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: W. Amrhein. 18. 80 x 66 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3062



3063

3063

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Sicht auf Berlingen. 1930.

Öl auf Karton. Unten links signiert und datiert: A.

Dietrich. 30.

44 x 63 cm.

Gutachten:

Markus Landert, Kunstmuseum des Kanton Thurgau, Kartause Ittingen, 3.4.1998.

Provenienz:

Das Gemälde wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in der selben Schweizer Privatsammlung.

Adolf Dietrich malt seinen Heimatort Berlingen aus einer äusserst interessanten Perspektive. In erhöhter Position gewährt Dietrich dem Betrachter den Ausblick auf sein Dorf, den Bodensee und den weitläufigen Horizont. Verändert mit unterschiedlichen Details entstanden in den Jahren 1932 beziehungsweise 1935 weitere vergleichbare Ansichten, wobei das hier angebotene Gemälde demnach als das jüngste dieser Serie entstand (vgl. Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph: Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle, Zürich 1994, Nr. 32.43, 35.10 und 35.16).

CHF 40 000.- / 60 000.-

(€ 38 100.- / 57 140.-)



3064

3064

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Löwenmäulchenstrauß. 1936.

Öl auf Karton. Unten links signiert und datiert: Ad. Dietrich 1936.

48 x 56 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Weinfelden, 29.12.1936–8.2.1937, Adolf Dietrich, Jakob Leibacher. Thurgauer Kunstgewerbe (et al.).

Literatur:

Ammann, Heinrich: Adolf Dietrich, Frauenfeld 1977, S. 250, Nr. 36.35 (mit Abb. S. 251).

CHF 70 000.- / 90 000.-

(€ 66 670.- / 85 710.-)



3065

3065

BARRAUD, AIMÉ

(La Chaux-de-Fonds 1902 - 1954 Neuchâtel)

Les oeillets de poète. Um 1951.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert: aimé barraud.

Verso auf der Leinwand bezeichnet und datiert: à M. M.

Vittoz-Barraud. 1951. 77 x 56 cm.

Provenienz:

- Sammlung M. Vittoz-Barraud, Ville-la-Grand.
- Galerie des Amis des Arts, Neuchâtel, 2002.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Neuchâtel, 13.10-24.11.2002, Retrospective Aimé Barraud, Galerie des Amis des Arts, Nr. 66 (verso Etikette).

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 760.- / 6 670.-)

3066

GUBLER, EDUARD

(1891 Zürich 1971)

Stilleben mit Korb. 1924.

Tempera auf Holz. Unten rechts signiert:

Ed. Gubler. 75,5 x 54,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Schaffhausen, 27.5.-6.8.1972, Eduard Gubler - Das Lebenswerk, Museum zu Allerheiligen.
- Engelberg, 10.7.-29.8.1999, Eduard Gubler - Wegbereiter der Moderne (Gemälde 1913-1925), Talmuseum Engelberg.
- Olten, 23.3.-14.5.2000, Eduard Gubler - Wegbereiter der Moderne (Gemälde 1913-1925), Kunstmuseum Olten, Nr. 38 (verso Etikette).

Literatur:

- Ausst. Kat. Eduard Gubler, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen 1972, S. 32.
- Fässler, Doris: Eduard Gubler - Gemälde 1913-1925, Luzern 1999, S. 161, Tafel 47.

Wie sein Vater und sein Bruder Max Gubler, so widmete sich ebenfalls Eduard Gubler intensiv der Malerei. In seiner Tätigkeit als Pädagoge und Zeichenlehrer, aber auch als gelernter Maler und Radierer besuchte Eduard Gubler nebst dem Lehrerseminar in Küsnacht die Kunstgewerbeschule in München. Sein Aufenthalt in München wurde durch den plötzlichen Ausbruch des ersten Weltkrieges abrupt gestoppt und so reiste er zurück nach Zürich, wo er sich, wie zahlreiche seiner Künstlerkollegen, der expressiven Malweise widmete. Schon bald wandte er sich von dieser ab zugunsten der neuen Sachlichen Stilrichtung. Sowohl inhaltlich wie auch technisch beeinflusst von der Malerei der Alten Meister entstehen in der Zeit um 1923 einige phantastische Gemälde Gublers. Ganz in der Manier bekanntester Vorbilder, welche Gubler aus dem Zürcher Landesmuseum kannte, malt er im Sinne der frühen Technik. „In den Jahren 1923 bis 1925 malte er fast ausschliesslich in Tempera auf Holz und in einer Mischtechnik von Ölfarben mit Tempera. Der gesamte Farbeindruck wird dabei intensiver und leuchtender. Weil die Temperafarben rasch trocknen, ist ein schnelles Arbeiten möglich. Da sie sich nicht wie Ölfarben nass in nass verarbeiten lassen, werden feine Schattierungen und Übergänge, wie sie für die feinen Zeichnungen nötig sind, mit vielen Lagen parallel geführter Striche über dunklem Grund erreicht.“ (Fässler 1999, S. 58). Geschult durch die Betrachtung der Originale und durch die Vertiefung in Fachliteratur verwendet Gubler in dem hier angebotenen



3066

Gemälde die erlernte alte Technik. Das von Gubler gewählte Bildmotiv entspricht dabei aber auch dem Zeitgeist der Moderne. Hierbei beeinflussen ihn Zeitgenossen, die sich wie er dem Stilleben aus einer neuen und modernen Perspektive nähern. Das „Stilleben mit Korb“ besticht insofern durch den Rückgriff auf historische Vorbilder, wie beispielsweise Konrad Witz (Vgl. Fässler, 1999, S.59). Dies verdeutlicht sich vor allem in dem gekonnt drapierten Vorhang mit Faltenwurf, durch den - ähnlich einem Bühnenschauspiel - die Stillebenszenerie dem Betrachter eröffnet wird. Die einzelnen Gegenstände folgen einer klaren und strukturierten Anordnung und sind geprägt durch das moderne und schlichte Design der Sachlichkeit. Die Kombination aus historischer Technik und zeitgenössischem Inhalt verleiht diesem Werk eine besondere Ästhetik.

CHF 50 000.- / 70 000.-
(€ 47 620.- / 66 670.-)



3067

3067*

PORGES, CLARA

(Berlin 1879 - 1963 Samedan)

Blick auf Bissone.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert: C. PORGES.

40 x 57 cm.

Vgl. Michels, Sergio und Lardelli, Dora:
Clara Porges - die Malerin des Lichtes,
Comano 2013, S. 184f., Nr. 1 und 2.

CHF 5 000.- / 8 000.-

(€ 4 760.- / 7 620.-)

3068*

BOSSHARD, RODOLPHE THÉOPHILE

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Blumenstillleben in einer Vase.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Rth. Bosshard.

33 x 23,7 cm.

Provenienz:

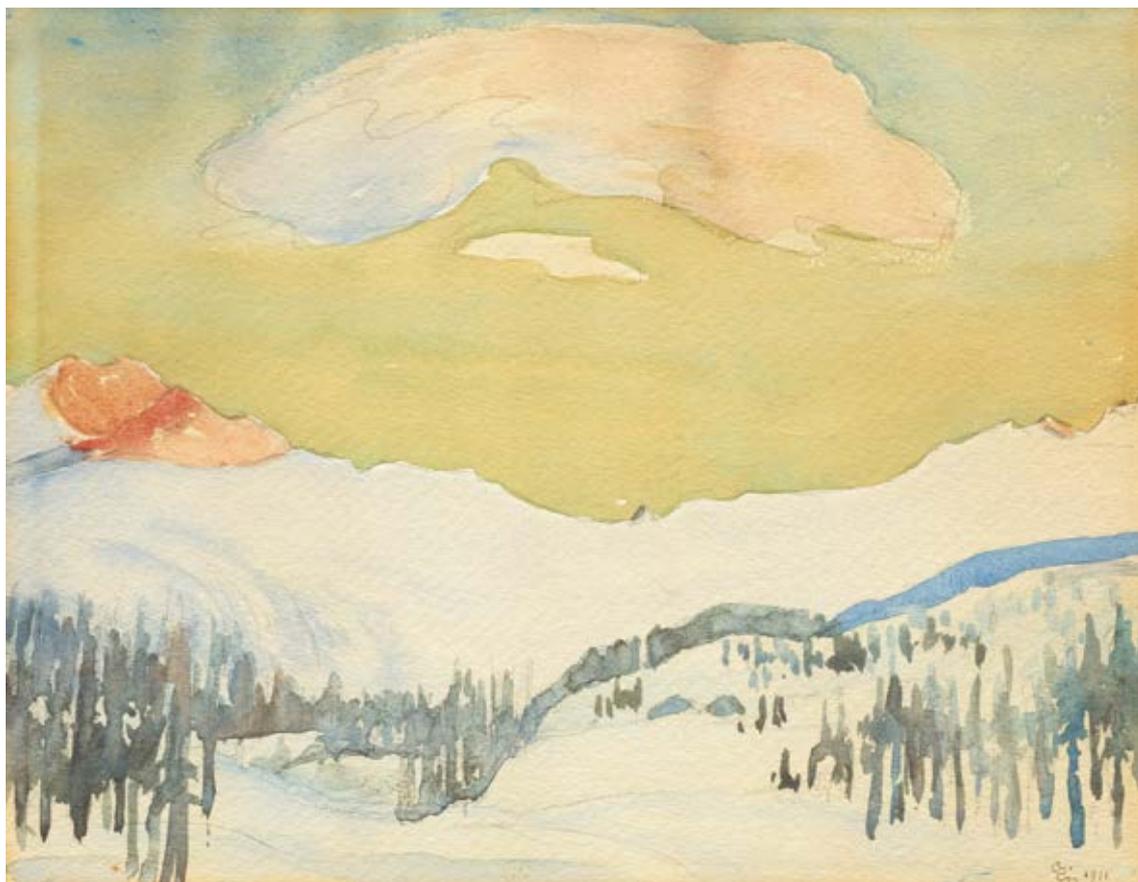
Europäische Privatsammlung.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)



3068



3069

3069

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Blick gegen Fexstal im Winter. 1911.

Aquarell auf Papier. Unten rechts monogrammiert und datiert: GG 1911.

23 x 29 cm (Lichtmass).

Das Aquarell ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Giovanni Giacometti registriert.

Provenienz:

- Sammlung Richard Bühler, Winterthur.
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 16 000.- / 18 000.-

(€ 15 240.- / 17 140.-)

3070

GEHR, FERDINAND

(Niederglatt 1896 - 1996 Altstätten)

Blumen. 1979.

Bleistift und Aquarell auf Papier. Unten mittig datiert und signiert: 79. F. Gehr.

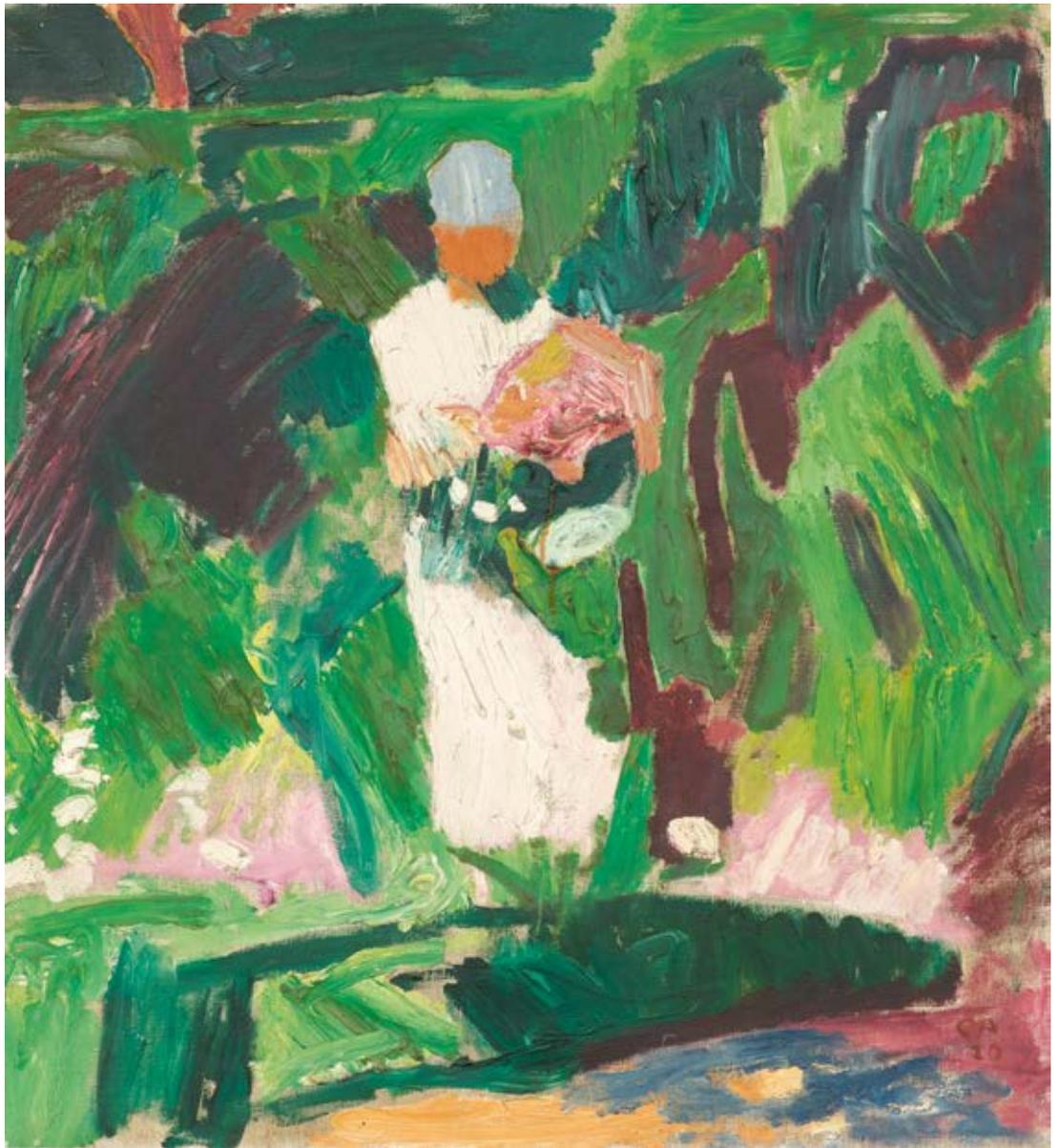
40,5 x 33 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3070



3071

3071

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Frau mit Blumen. 1920.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA. 20.

60 x 55 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Cuno Amiet registriert.

Provenienz:

Das Gemälde wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in demselben Schweizer Familienbesitz.

Literatur:

SIK ISEA Onlinewerkverzeichnis, Cuno Amiet, Kat. Nr. 1920:08.

CHF 40 000.- / 60 000.-
(€ 38 100.- / 57 140.-)



3072

3072

DAHM, HELEN

(Egelshofen 1878 - 1968 Männedorf)

Sitzende Frau mit Katzen. 1916.

Öl auf Leinwand. Unten links monogrammiert: HD. Verso monogrammiert und datiert: HD. 1916.

104,5 x 102,5 cm.

Literatur:

Wild, Doris / Grossmann, Elisabeth / Witzig, Regula: Helen Dahm - Monographie, Zürich 1984, S. 52 (mit Abb.).

CHF 6 000.- / 8 000.-

(€ 5 710.- / 7 620.-)



3073

3073

GIMMI, WILHELM

(Zürich 1886 - 1965 Chexbres)

Demi-nu assis. 1923.

Öl auf Leinwand. Links mittig signiert und datiert: Gimmi 1923.

60,5 x 50,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Bollag, Lausanne (verso Etikette).
- Privatsammlung, Schweiz.

Literatur:

Peillex, Georges: Wilhelm Gimmi

- Catalogue raisonné des peintures, Zürich 1972, S. 60, Nr. 245 (mit Abb.).

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3074

3074

GIMMI, WILHELM

(Zürich 1886 - 1965 Chexbres)

Femme assise au châle grenat. 1927.

Öl auf Holz. Oben rechts signiert: Gimmi. 27 x 21,5 cm.

Provenienz:

- The Leicester Galleries, London, Juli 1928, Nr. 118 (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Peillex, Georges: Wilhelm Gimmi

- Catalogue raisonné des peintures, Zürich 1972, S. 94, Nr. 551 (mit Abb.).

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 860.- / 3 810.-)



3075

3075

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Äpfel in Zinnteller. 1926.

Öl auf Leinwand auf Karton. Unten rechts

monogrammiert: GG. Verso signiert, be-

zeichnet und datiert: Giovanni Giacometti.

Stampa. 1926.

35 x 40 cm.

Provenienz:

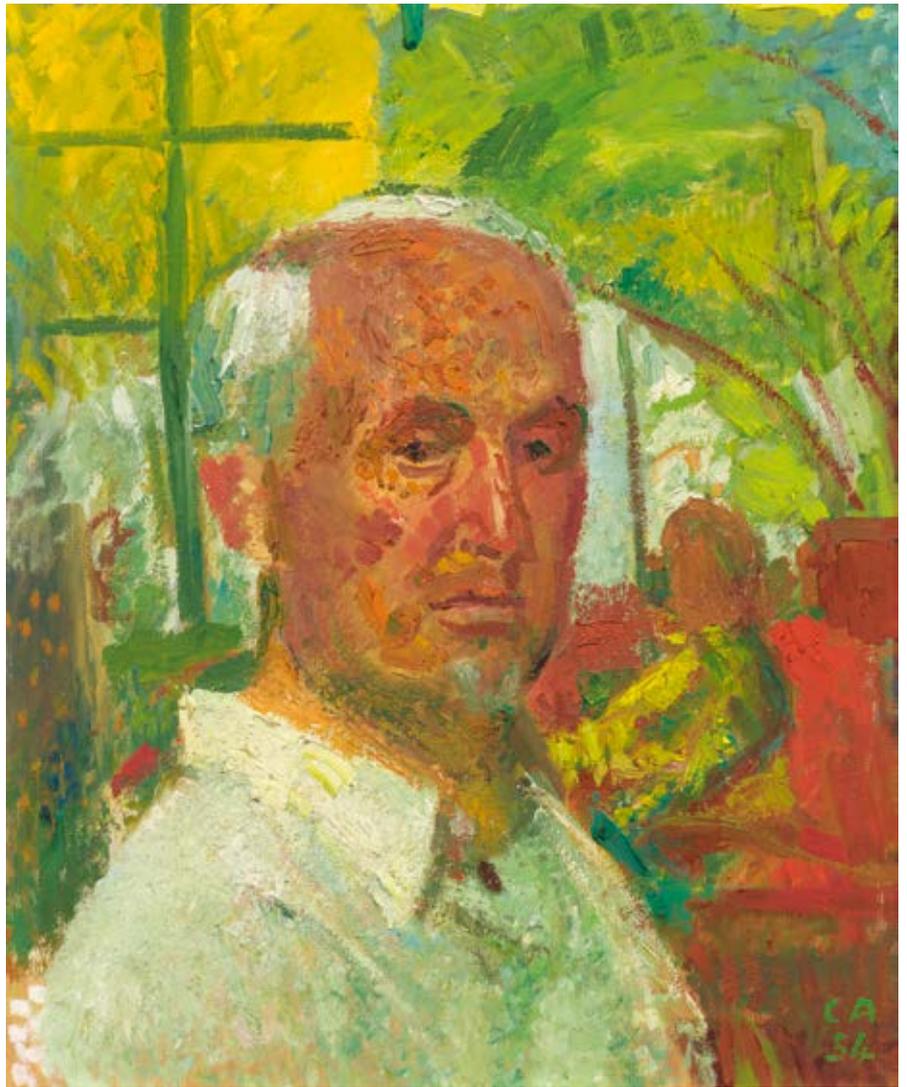
Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. II, S. 504, Nr. 1926.23 (mit Abb. S. 505).

CHF 100 000.- / 140 000.-

(€ 95 240.- / 133 330.-)



3076

3076

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Selbstbildnis im Garten. 1954.

Öl auf Karton. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 54.

55 x 46 cm.

CHF 25 000.- / 35 000.-

(€ 23 810.- / 33 330.-)

3077

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Spätsommer auf der Oschwand - „Der alte Baum“. 1952.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 52.

73 x 60 cm.

Provenienz:

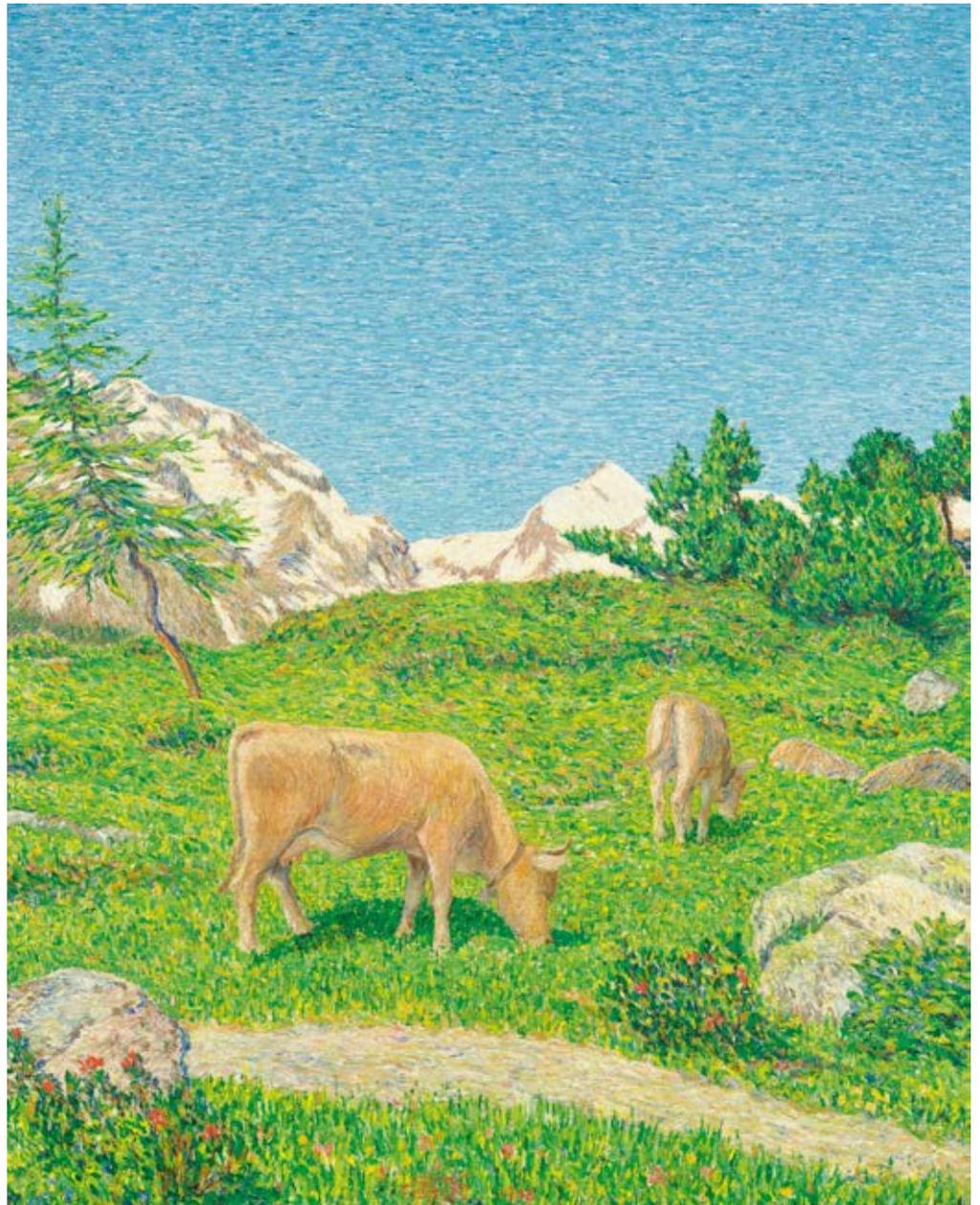
Schweizer Privatsammlung.

CHF 80 000.- / 120 000.-

(€ 76 190.- / 114 290.-)



3077



3078

3078
SEGANTINI, GOTTARDO

(Puisano 1882 - 1974 Maloja)

„Primavera“, Maloja. 1938.

Öl auf Leinwand. Unten mittig signiert
und datiert: Gottardo S 38. Verso signiert,
bezeichnet und datiert: Gottardo Segan-
tini. „Primavera“ Maloja 1938.

75,3 x 60 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

CHF 60 000.- / 80 000.-
(€ 57 140.- / 76 190.-)



3079

3079

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Blaumeise auf blühendem Kirschzweig. 1944.

Öl auf Karton. Unten links signiert und datiert:

Ad. Dietrich. 1944.

23,2 x 16,9 cm.

Provenienz:

Das Gemälde wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph: Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle, Zürich 1994, S. 304, Nr. 44.30 (mit Abb. S. 305).

CHF 25 000.- / 35 000.-
(€ 23 810.- / 33 330.-)

3080*

OLSOMMER, CHARLES CLOS

(Neuchâtel 1883 - 1966 Sierre)

Sitzendes Mädchen. 1931.

Pastell und Aquarell auf Papier. Unten

rechts signiert und datiert: Charles Clos

Olsommer. MCMXXXI.

54 x 43 cm.

Provenienz:

- Auktion Koller, Zürich, 4.12.2009, Los
3045.

- Europäische Privatsammlung, an obiger
Auktion erworben.

In Olsommers symbolistischer Malerei
bewegen sich allegorische Gestalten, die
von einer tiefen geistigen Hinwendung
geprägt sind: besinnliche Frauen, betend,
meditierend, lesend. Diese Welt stellt
Olsommer in einer sehr eindrucksvollen,
figurativen Bildsprache dar. Vergleichbare
Darstellungen befinden sich heute im
Musée CC Olsommer in Veyras.

CHF 10 000.- / 15 000.-

(€ 9 520.- / 14 290.-)

3081

CHAMBON, EMILE

(Genf 1905 - 1993 Collogne-Bellervie)

„Im Estrich“. 1957.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert

und datiert: E. CHAMBON. 57.

69 x 98 cm.

Provenienz:

- Kantonale Kunstsammlung, Aarau
(verso Etikette).

- Das Gemälde wurde direkt beim Künst-
ler erworben und befindet sich seither in
derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 760.- / 6 670.-)



3080



3081



3082

3082

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Hortensia et citron. 1923.

Öl auf Leinwand. Unten rechts mit Stempel signiert und datiert: F. VALLOTTON. 23. 60 x 73 cm.

Provenienz:

- Sammlung F. Vallotton, Paris.
- Sammlung J. Rodrigues-Henriques.
- Sammlung Félix und Berthe Busigny, Zürich, um 1950.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Livre de raison, Nr. LRZ 1463.
- Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'œuvre peint - catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd. III, S. 809, Nr. 1538 (mit Abb.).

Félix Vallottons Spätwerk zeichnet sich durch eine Vielfältigkeit an Stillleben aus, die in der Tradition der Vanitas-Thematik

stehen. Das atmosphärische Gemälde „Hortensia et citron“ aus dem Jahre 1923 greift das bekannte Motiv der Sterblichkeit in Kombination mit der Schönheit der Natur auf. Mit einer leichten Herabsicht auf den Tisch eröffnet Vallotton ein Arrangement aus welkenden Hortensien in einer bemalten Vase nebst einem Messer sowie einer strahlenden Zitrone, die farblich und auch kontextuell aus dem Stillleben hervorsticht. Der Hintergrund ist durch ländliche Attribute wie einem grossen Tonkrug sowie einem einfachen Gueridon und durch die karge, fast schon nüchterne graue Steinwand geprägt. Das unruhig gemusterte Tischtuch orientiert sich farblich an den Hortensienblüten und integriert sich in das Farbschema der gedeckten Naturfarben, die im Stillleben vorherrschen. Auffallend und leuchtend hingegen sticht die gelbe, frische Zitrone mit ihrem Glanz und der Lichtreflektion hervor. Gekonnt fällt das Licht von links auf die Anordnung herab, spiegelt sich in der Zitronenschale und illuminiert vereinzelt und sehr dezent

die Hortensienblüten. Dieses leuchtende Element zieht die Blicke auf sich und erinnert in der Kombination mit den welkenden Blüten an die Stillleben Alter Meister. Vallotton spiegelt die Schönheit der Wirklichkeit und im gleichen Moment die Vergänglichkeit des Irdischen wieder. Das Gemälde präsentiert einen Variantenreichtum von Materialien und Gegenständen. So ist der in den Hintergrund gerückte, und von den Hortensien leicht verdeckte Tonkrug beispielsweise ein beliebtes Motiv, das Vallotton im Bild „Cruche et hortensia“ aus dem Jahr 1921, ebenfalls in Kombination mit einem Hortensienblütenball verwendet (siehe Ducrey, 2005, Bd. III, S. 757, Nr. 1419). Auch die Zitrone als ausserordentliches Element mit ihrer exotischen und besonderen Farbgebung ist bereits 1921 im Werk „Pot d'anémones et citron“ Teil des Arrangements (siehe ebda. S. 753, Nr. 1409).

CHF 120 000.- / 180 000.-
(€ 114 290.- / 171 430.-)

3083

CARDINAUX, EMILE

(1877 Bern 1936)

Schweizer Berglandschaft. 1913.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert und datiert: E. CARDINAUX. 13.

63 x 76 cm.

Provenienz:

- Westschweizer Privatsammlung.

- Privatsammlung Schweiz.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)



3083

3084*

BARTH, PAUL BASILIUS

(Basel 1881 - 1955 Riehen)

Figur am Bodensee. 1947.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: P. Barth 47.

46 x 55 cm.

Provenienz:

Galerie Georges Moos, Genf (verso Etikette).

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 380.- / 3 330.-)



3084

3085

WYLER, OTTO

(Mumpf 1887 - 1965 Aarau)

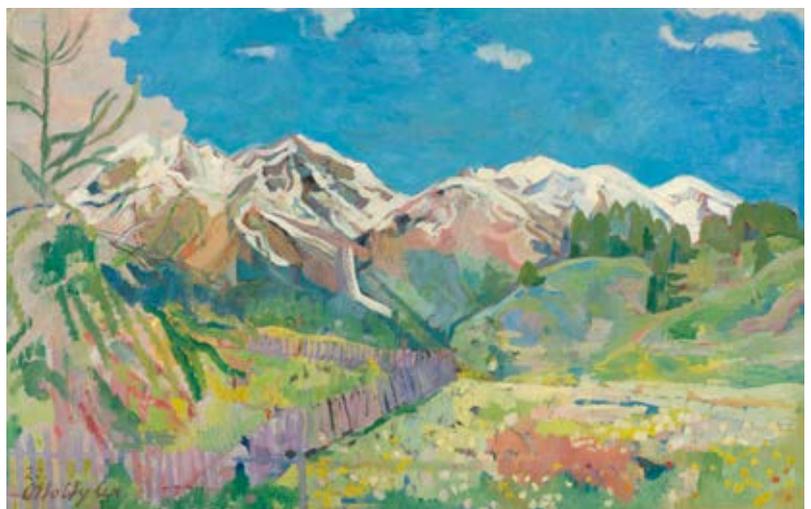
Berglandschaft bei Ftan. 1920.

Öl auf Leinwand. Unten links datiert und signiert: 20. Otto Wyler.

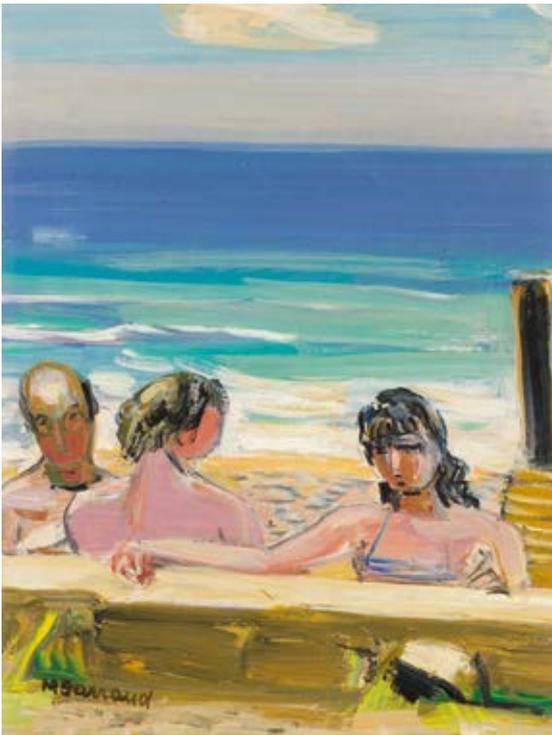
64 x 99 cm.

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 860.- / 3 810.-)



3085



3086



3087

3087

BORGEAUD, GEORGES

(Morrens 1913 - 1998 Genf)

Weinberg bei Genf. 1983.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert:

Borgeaud G. Verso betitelt, signiert und datiert: Les vignes dans Cluse. Borgeaud G. 1983. Autour Genève.

121 x 130,5 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)

3088

CHIESA, PIETRO

(Sagno 1876 - 1959 Sorengo)

Landschaft im Tessin. 1945.

Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert

und datiert: P. CHIESA - 45.

70 x 80,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Zofingen, Kunstkommission Zofingen, Nr.

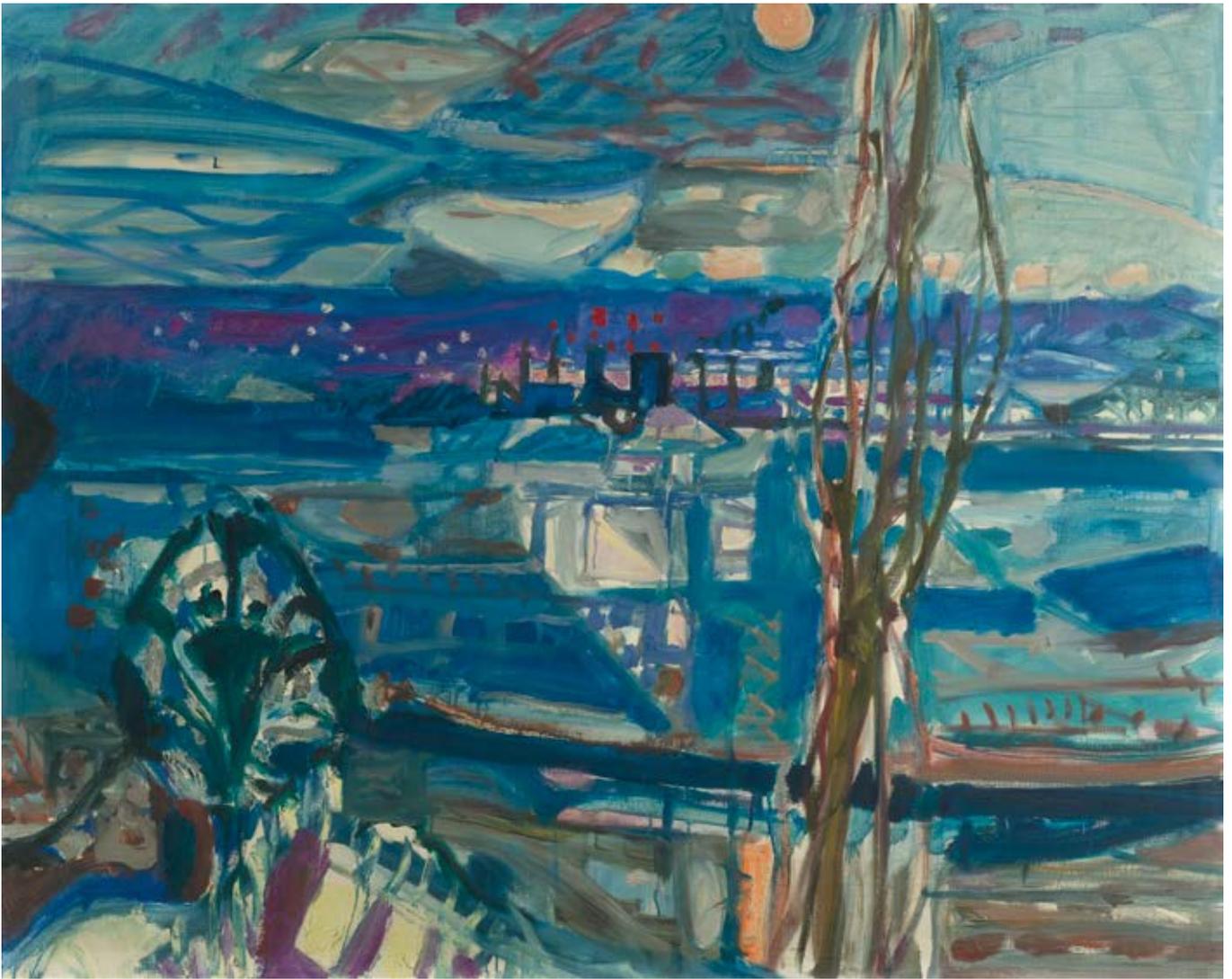
125 (verso Etikette).

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3088



3089

3089

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Nachtlandschaft mit Gaswerk Schlieren.

Um 1955.

Öl auf Leinwand. 129,5 x 162,5 cm.

Provenienz:

- Nachlass Atelier Max Gubler, 5.9.1961, Nr. 144 (verso Etikette).
- Sammlung Heinrich Stamm (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- München, Den Haag, u.a.O. 1963, Max Gubler, veranstaltet von der Stiftung Pro Helvetia, Nr. 67 (verso Etikette).
- Bern, 1969, Kunstmuseum Bern, Nr. 86 (verso Etikette).
- Zürich, 15.6.-3.8.1975, Max Gubler, Kunsthaus Zürich (verso Etikette).

CHF 20 000.- / 30 000.-

(€ 19 050.- / 28 570.-)



3090

3090

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Venedig, 1949.

Öl auf Leinwand. 38 x 46 cm.

Verso mit Atelierstempel: INVENTAR
ATELIER MAX GUBLER 13.9.1961. NR.
R314.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

Literatur:
Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter /
Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der
Gemälde, Zürich 1977, Bd. II, S. 279, Nr.
1375 (mit Abb.).

CHF 8 000.- / 12 000.-
(€ 7 620.- / 11 430.-)



3091

3091

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)
Apfelernte. Um 1922.

Farbstift auf Papier. Unten links signiert:
C. Amiet.
24 x 22 cm.

Provenienz:

Das Aquarell wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in demselben Schweizer Familienbesitz.

CHF 6 000.- / 8 000.-
(€ 5 710.- / 7 620.-)

3092

BOSSHARD, RODOLPHE THÉOPHILE

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)
Weiblicher Akt. 1923.

Kohle auf Papier. Unten links signiert und datiert: RThBosshard 23.
42,3 x 25 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 3 000.- / 4 000.-
(€ 2 860.- / 3 810.-)



3092

3093

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)
Landschaftsskizze.

Kohle auf Papier. Verso mit Nachlassstempel: KÜNSTLER-NACHLASS CUNO AMIET (BERN).
17,5 x 17 cm.

CHF 1 000.- / 1 500.-
(€ 950.- / 1 430.-)

3094

HERBST, ADOLF

(Emmen 1909 - 1983 Zürich)
Stilleben mit schwarzer Katze. 1952.
Öl auf Leinwand. Oben rechts signiert und datiert: herbst 52.
56 x 47 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 900.- / 2 860.-)



3093



3094

3095

HERBST, ADOLF

(Emmen 1909 - 1983 Zürich)

Stillleben mit Vase und Kürbis.

Öl auf Karton. Unten links signiert: herbst.

36,3 x 28,3 cm.

Vgl. Hahnloser, Hans: Adolf Herbst, Zürich 1974, S. 151, „Coupe de fruits“ aus dem Jahre 1942.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)

3096*

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Kopfstudie eines jungen Mannes.

Bleistift und weisse Kreide auf Papier.

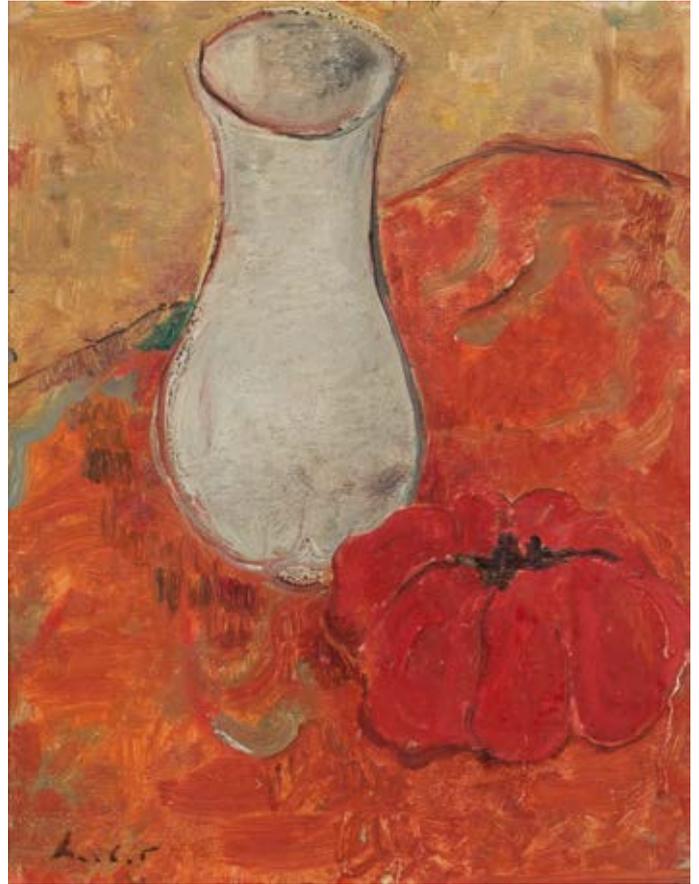
Unten rechts signiert:

AUGUSTO GIACOMETTI.

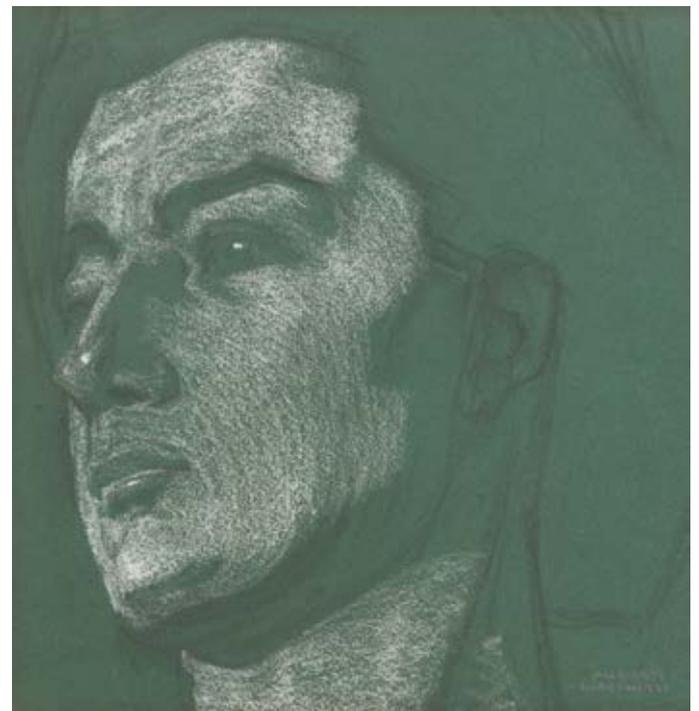
18,5 x 17,5 cm.

CHF 7 000.- / 9 000.-

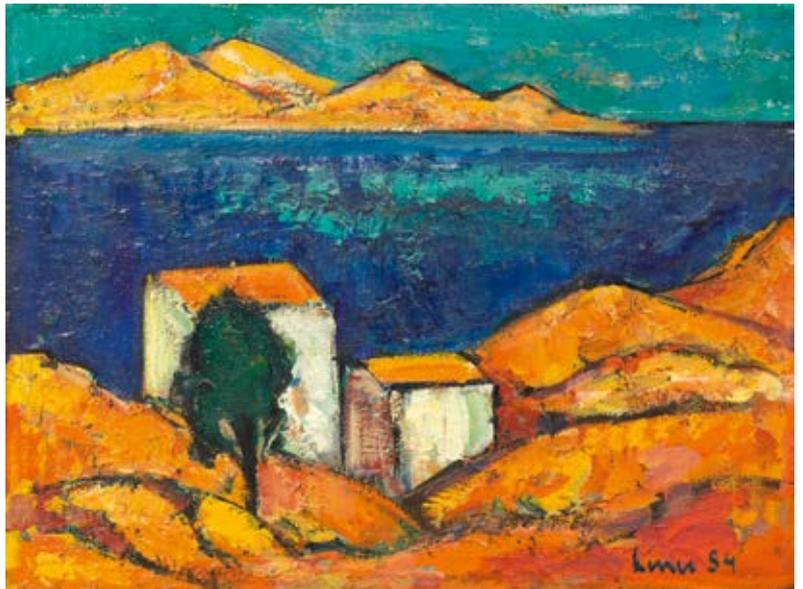
(€ 6 670.- / 8 570.-)



3095



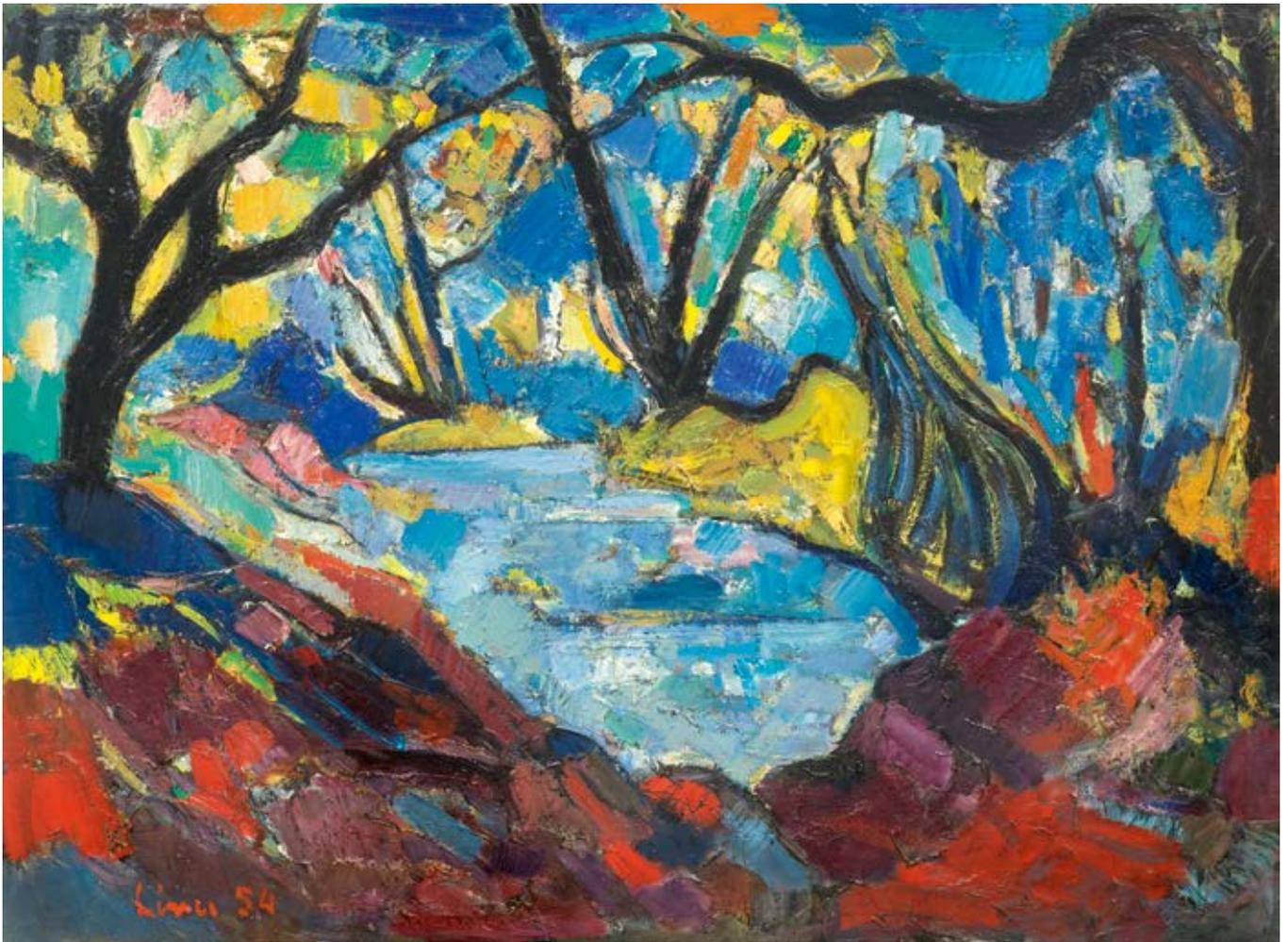
3096



3097



3098



3099

3097

LINER, CARL WALTER

(St. Gallen 1914 - 1997 Appenzell)
Landschaft am See / Mittelmeer. 1954.
Öl auf Leinwand. Unten rechts signiert
und datiert: liner 54.
52,5 x 70,5 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

CHF 6 000.- / 8 000.-
(€ 5 710.- / 7 620.-)

3098

BARTH, PAUL BASILIUS

(Basel 1881 - 1955 Riehen)
Frau im Fauteuil. Um 1926.
Öl auf Karton.
Unten links signiert: P. Barth.
35 x 27 cm.

Provenienz:
- Basler Privatsammlung.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:
Paul Basilius Barth, 6.10.-11.11.1951,
Kunsthalle Basel (verso Etikette).

Literatur:
Ausst. Kat. Paul Basilius Barth - Hermann
Haller Skulpturen, Kunsthalle Basel, Basel
1951, S. 27, Nr. 12.

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 900.- / 2 860.-)

3099

LINER, CARL WALTER

(St. Gallen 1914 - 1997 Appenzell)
Waldinneres, Korsika. 1954.
Öl auf Leinwand.
Unten links signiert und datiert: Liner 54.
89,5 x 115,5 cm.

CHF 15 000.- / 20 000.-
(€ 14 290.- / 19 050.-)



3100

3100

RHEINER, LOUIS

(Genf 1863 - 1924 Cannes)

Am Ufer des Thunersees. Um 1904.

Öl auf Malkarton. Unten links signiert: L. Rheiner.

25,2 x 35,6 cm.

Verso auf dem Karton signiert, datiert und bezeichnet: Louis Rheiner, 1904, Thun.

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 900.- / 2 860.-)

3101*

AMIET, CUNO

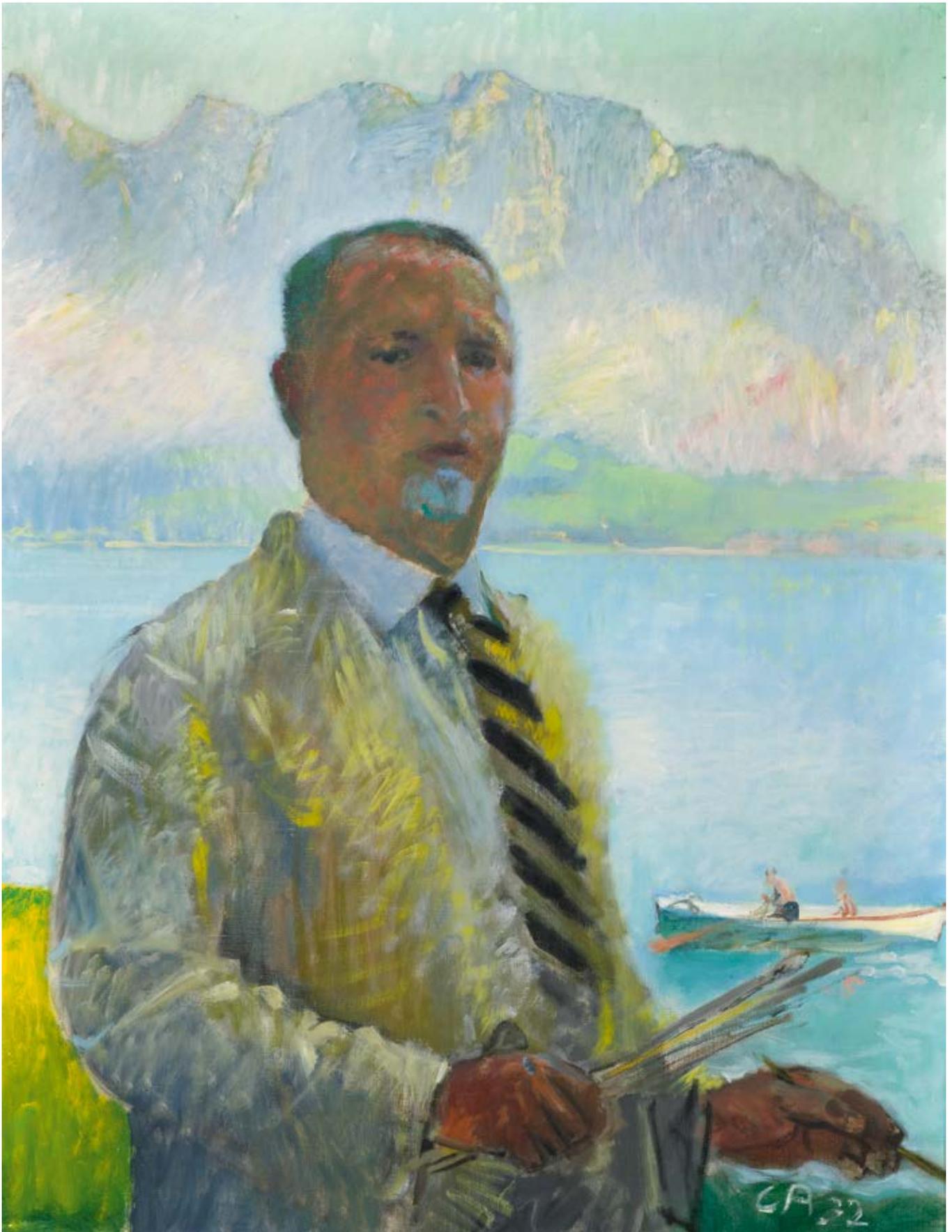
(Solithurn 1868 - 1961 Oschwand)

Selbstbildnis vor Thunersee und Stockhornkette. 1932.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: CA 32.
100 x 73 cm.

Provenienz:
Europäische Privatsammlung.

CHF 45 000.- / 55 000.-
(€ 42 860.- / 52 380.-)



3101



3102

3102

BLANCHET, ALEXANDRE

(Pforzheim 1882 - 1961 Genf)

Küchenstillleben. 1948.

Öl auf Hartfaserplatte. Unten links signiert und datiert: A. Blanchet 48.

50 x 66 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 860.- / 4 760.-)

3103*

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Allegorie des Frühlings. 1906.

Pastell auf Papier. Unten rechts monogrammiert und datiert: AD 1906.

47,5 x 30 cm (Lichtmass).

Dieses Werk ist registriert im Adolf Dietrich Archiv Thurgau, Kunstmuseum Ittingen (verso Etikette).

Provenienz:

- Sammlung Dr. Aepli, Amriswil (verso Etikette).
- Europäische Privatsammlung.

CHF 10 000.- / 15 000.-
(€ 9 520.- / 14 290.-)



3103



3104

3104

BLANCHET, ALEXANDRE

(Pforzheim 1882 - 1961 Genf)

Stillleben mit der Tribune de Genève.

1951.

Öl auf Leinwand. Oben rechts signiert

und datiert: A. Blanchet 51.

65 x 81 cm.

CHF 5 000.- / 7 000.-

(€ 4 760.- / 6 670.-)

3105

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Stilleben.

Öl auf Leinwand. 113,5 x 146,5 cm.

Provenienz:

- Nachlass Atelier Max Gubler, 5.9.1961, Nr. 128 (verso Etikette).
- Sammlung Heinrich Stamm (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 15 000.- / 20 000.-
(€ 14 290.- / 19 050.-)



3105

3106

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Selbstbildnis mit schwarzer Statuette.

Um 1952.

Öl auf Leinwand. 162,5 x 130,5 cm.

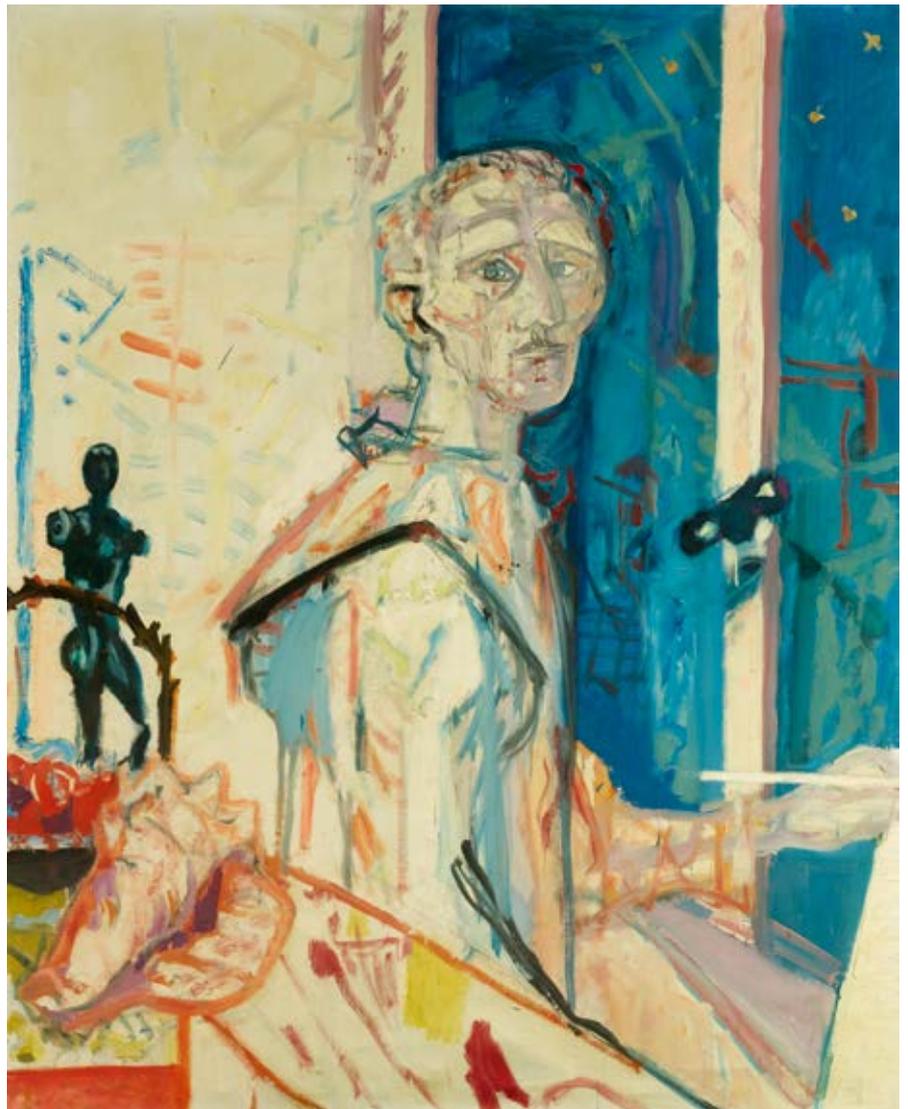
Provenienz:

- Nachlass Atelier Max Gubler, 5.9.1961, Nr. 189 (verso Etikette).
- Sammlung Heinrich Stamm (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Zürich, 1965/66, GSMBA (verso Etikette).
- Bern, 1969, Kunstmuseum Bern, Nr. 86 (verso Etikette).
- Zürich, 15.6.-3.8.1975, Max Gubler, Kunsthaus Zürich (verso Etikette).

CHF 20 000.- / 30 000.-
(€ 19 050.- / 28 570.-)



3106



3107

3107

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Restaurant bei Nacht, Unterengstringen.

Um 1957.

Öl auf Leinwand. 50 x 61 cm.

Provenienz:

- Nachlass Atelier Max Gubler, 5.9.1961, Nr. 275 (verso Etiketete).
- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter / Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der Gemälde, Zürich 1977, Bd. III, S. 281, Nr. 2248 (mit Abb.).

CHF 8 000.- / 12 000.-

(€ 7 620.- / 11 430.-)

3108

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Deux personnages avec bâton et cercle.

Um 1937/42.

Schwarze Tusche auf Papier. 57 x 43 cm.

Provenienz:

- Sammlung M. Pistoï, Mailand.
- Galerie M. Knoedler Zürich, Nr. 71K (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Turin, 24.9.-5.11.1963, Louis Soutter, Notizie Turin, Nr. 14.
- Soleure, 2.-27.10.1965, Louis Soutter, Galerie Bernard, Nr. 52.
- Zürich, 1981/82, Galerie Knoedler, Nr. 74.
- München / Bonn / Stuttgart, 17.4.-13.10.1985, Louis Soutter, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Kunstmuseum Bonn, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Nr. 286 (verso Etikette).
- Basel / Lausanne, 28.9.-4.5.2003, Louis Soutter, Kunstmuseum Basel, Musée cantonal des beaux-arts Lausanne, Collection de l'Art Brut Lausanne, Nr. 165.

Literatur:

- Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. II, S. 328, Nr. 2608 (mit Abb.).
- Ausst. Kat. Louis Soutter - Zeichnungen, Bücher, Fingermalereien, München 1985, S. 247, Nr. 286 (mit Abb.).
- Ausst. Kat. Louis Soutter, Basel 2002, S. 189 (mit Abb.).

Der Akt des Zeichnens ist für Soutter bereits ein Dialog, denn, so sagt er zu

Noverraz, tue er nichts anderes, als Licht und Schatten der weissen Fläche in seiner Zeichnung zu deuten. (Vgl. Ausst. Kat. Basel/Lausanne 2002, S. 20)

Das angebotene Werk „Deux personnages avec batôn et cercle“ entstammt einer grossen Reihe von Fingerzeichnungen, die in den letzten fünf Lebensjahren Soutters entstehen. Auf eine besondere und sehr eindringliche Art und Weise setzt er sich hierbei mit den Themen Bewegung, Zusammensein, Spiel bis hin zur Extase oder aber zum Konflikt auseinander. Dabei geht er zurück auf die Urform der Malerei und entzieht sich damit dem klassischen Bild des Künstlers. „Soutter hat das Schwarz mit den Fingern auf das Papier gesetzt und in dieser Urform des Zeichnens, des Zeichen-Setzens mit Erde, Schlamm, Exkrement, etwas vom Unerklärlichen des allerersten Zeichens, des Hervorgehens aus dem Nichts, die Trennung des Nichts in Zeichen und Grund aktualisiert.“ (Ausst. Kat. Basel/Lausanne 2002, S.19)

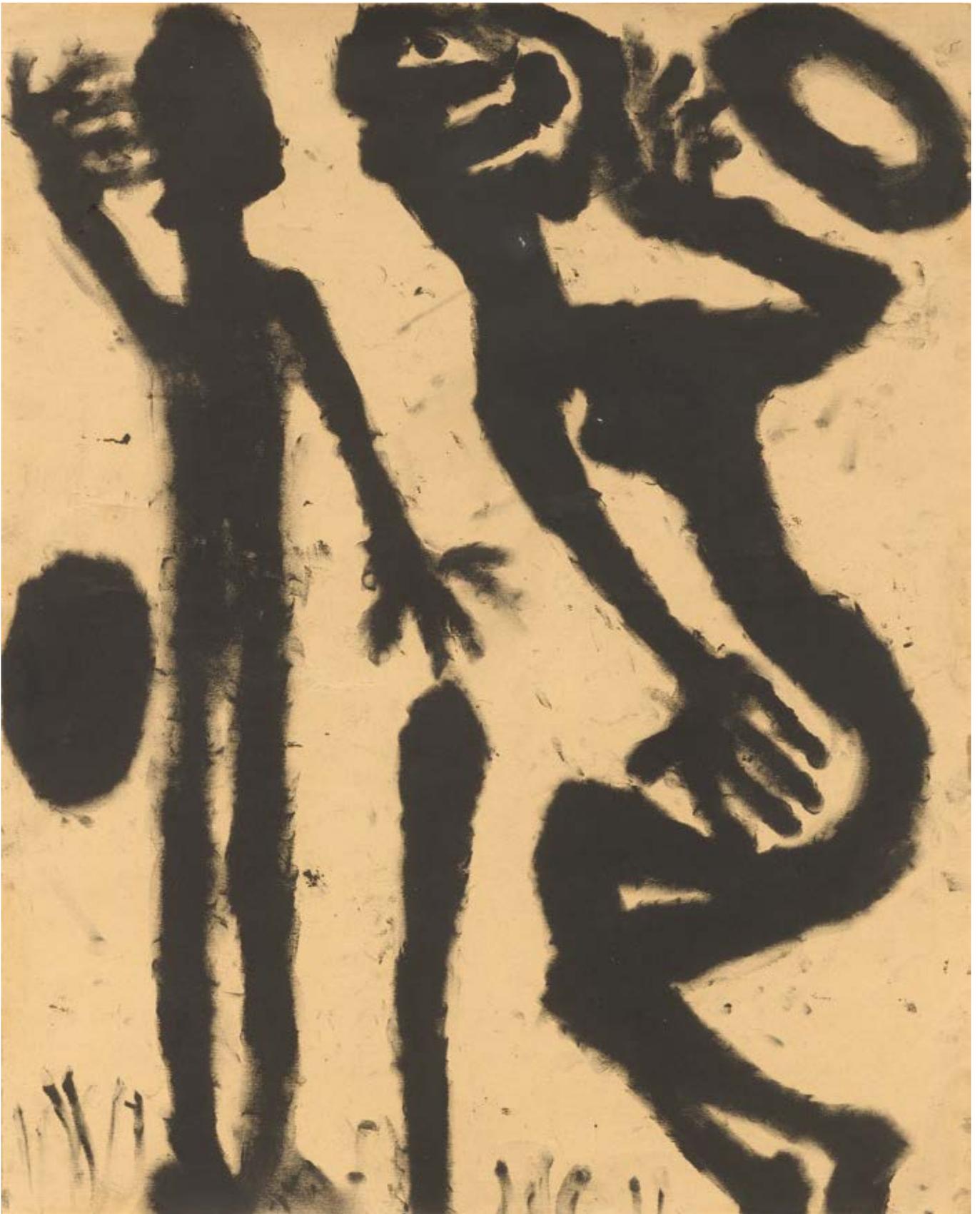
Als ausgebildeter Künstler und Leiter des Art Departements des Colorado College verbindet er Talent und Wissen und verweist auf die Grenzlinien zwischen Sinn und Wahnsinn, Bewusstem und Unbewusstem in die Aporien der Kreativität, des Sozialen und Individuellen führt, macht ihn zum Zeitgenossen von Kan-

dinsky, Malewitsch, Mondrian, Léger, Klee, Giacometti, Pollock und Newman. (Vgl. Ausst. Kat. Basel/Lausanne 2002, S. 21f)

Die Fingerzeichnung, also der direkte Kontakt zwischen dem Schöpfer, der Farbe und dem Bildträger, sei dies nun das Blatt oder die Wand, ist die konkreteste, archaischste Form der Malerei. Und so entstehen bei Soutter auch archaische Urformen in Gestalt figurativer Wesen. Michel Thévoz verweist in seiner Monografie von 1974 zudem auf das impulsive und augenblickliche sowie vor allem ungeplante Entstehen der Werke Soutters, bei der eine Energie freigesetzt wird, die sich im Bild gefangen hält. (Vgl. Michel Thévoz: Louis Soutter ou l'écriture du désir, Catalogues raisonnés d'artistes suisses 4/1, Lausanne/Zürich 1974.)

Soutter setzt den Betrachter in einer radikalen Form Schatteneffekten aus, die durch das (Ur-)Bewusstsein des Betrachters komplettiert werden sollen. Es stellt sich somit die Frage, ob der Betrachter bereit ist, sich darauf einzulassen und die vom Künstler entworfenen Zwischenwelten zu erfahren.

CHF 140 000.- / 180 000.-
(€ 133 330.- / 171 430.-)



3108



3109

3109

BARRAUD, MAURICE

(1889 Genf 1954)

La porteuse d'ombre. 1945.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert und datiert: M. Barraud. 45. Verso bezeichnet, datiert und mit nummeriertem Nachlassstempel: La porteuse d'ombre. 1945. Atelier M. Barraud Nr. 152.

100,5 x 81 cm.

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 860.- / 3 810.-)



3110

3110

CARIGIET, ALOIS

(1902 Trun 1985)

Sedrun. 1962.

Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert: AC. 62.

55 x 77,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Spescha, Hendri: Alois Carigiet, Zürich 1963, mit Abb.

CHF 45 000.- / 60 000.-

(€ 42 860.- / 57 140.-)

3111*

ERNI, HANS

(1909 Luzern 2015)

Sitzender weiblicher Akt. 1963.

Tempera auf Leinwand. Unten rechts

signiert und datiert: Erni. 10.8.63.

87 x 66,3 cm.

Provenienz:

- Galerie Hammer, New York

(in den 60er Jahren).

- Privatsammlung.

CHF 12 000.- / 16 000.-

(€ 11 430.- / 15 240.-)

3112*

ERNI, HANS

(1909 Luzern 2015)

Mutter mit Kind. 1942.

Feder auf Papier. Unten rechts signiert

und datiert: Erni 42, sowie gewidmet.

21 x 23 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)

3113

ERNI, HANS

(1909 Luzern 2015)

Trompe-l'oeil mit Zirkel und Kurvenlineal.

1974.

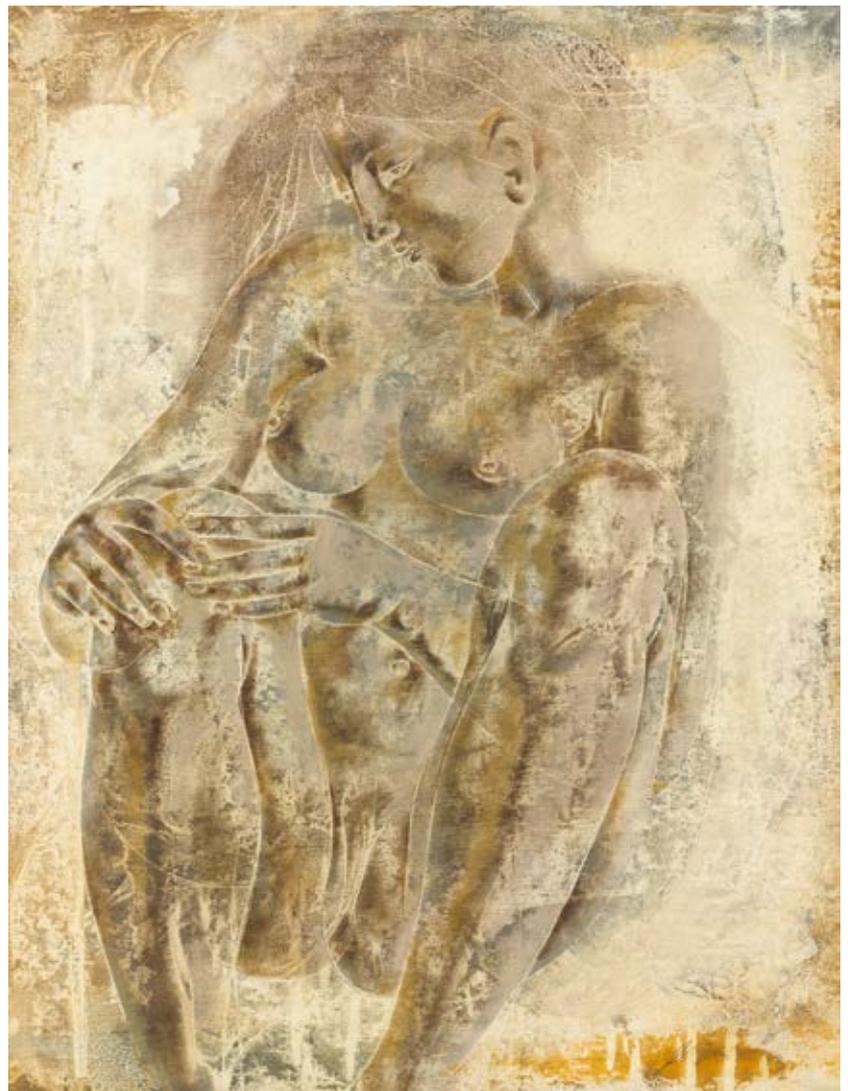
Öl auf Leinwand auf Karton. Unten rechts

signiert und datiert: Erni 15/5/74.

63 x 48,5 cm.

CHF 10 000.- / 15 000.-

(€ 9 520.- / 14 290.-)



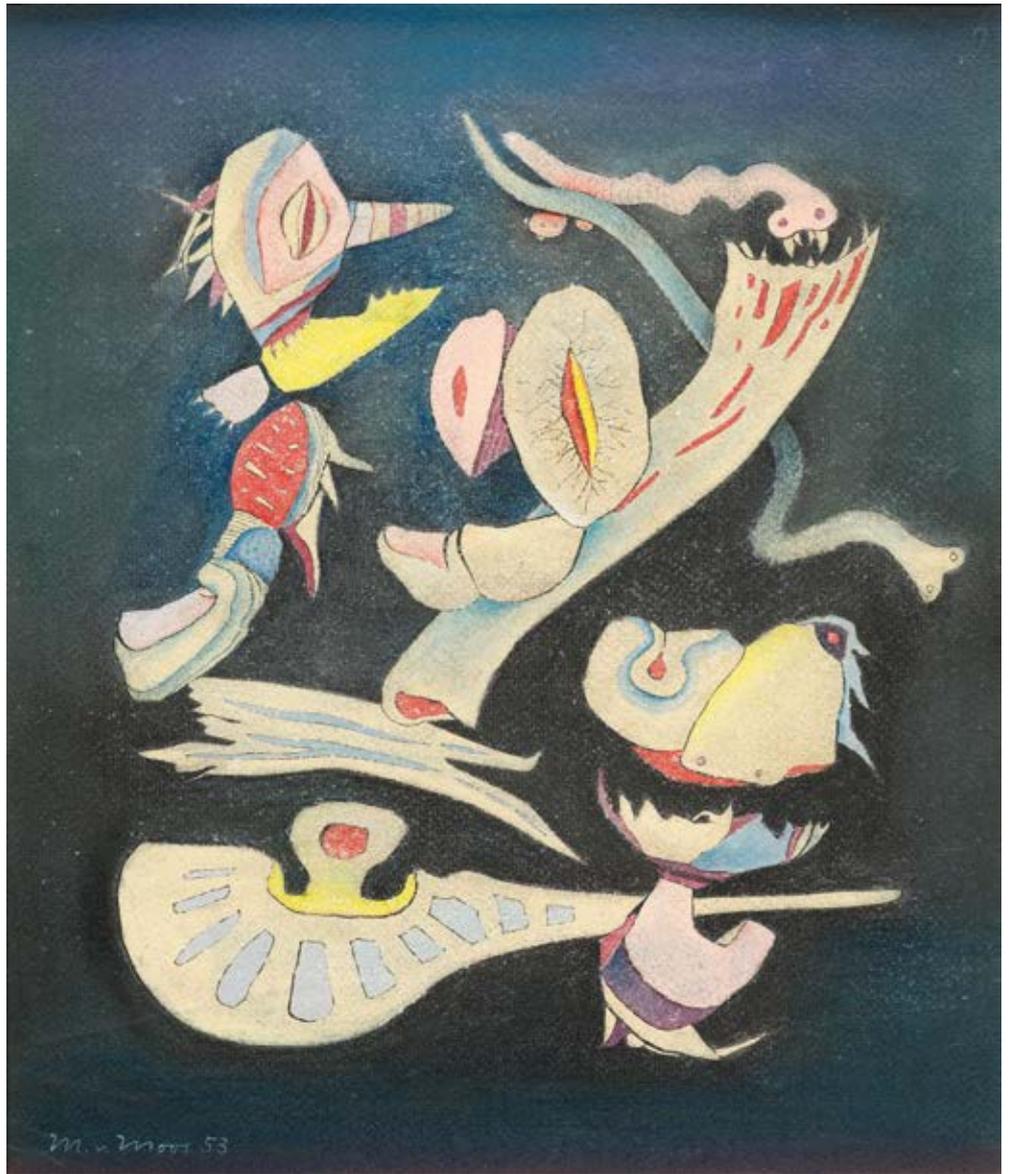
3111



3112



3113



3114

3114

MOOS, MAX VON

(1903 Luzern 1979)

Fasnacht / Komposition. 1953.

Mischtechnik auf Karton. Unten links sig-

niert und datiert: M. v. Moos. 53.

45 x 36 cm (Lichtmass).

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)



3115

3115*

LE CORBUSIER (EDOUARD JEANNERET)

(La Chaux-de-Fonds 1887 - 1965 Roquebrune-Cap-Martin)

La Pêcheuse d'Huitres.

Bleistift auf Papier. 27 x 20,2 cm.

Gutachten:

Jacqueline Jeanneret, Genf, 5.5.87.

CHF 6 000.- / 8 000.-

(€ 5 710.- / 7 620.-)

3116

HUBACHER, HERMANN

(Biel 1885 - 1976 Zürich)

Sitzender weiblicher Akt.

Bronzeskulptur. Auf dem Stein signiert:

Hubacher. Giesserstempel: Cire Perdue.

M. Pastori. Genève.

Höhe 38 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Vgl. Schaeffer, Emil: Hermann Hubacher, Basel 1935, Nr. 8 und 9 (Brunnenfigur vor dem Parlamentsgebäude, Bern) oder Nr. 42 (Parkfigur Zürichhorn).

Die Skulptur wird mit einem von Hermann Hubacher signierten Buch von Emil Schaeffer versteigert.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 380.- / 3 330.-)



3116

3117*

HALLER, HERMANN

(Bern 1880 - 1950 Zürich)

Weibliche Büste.

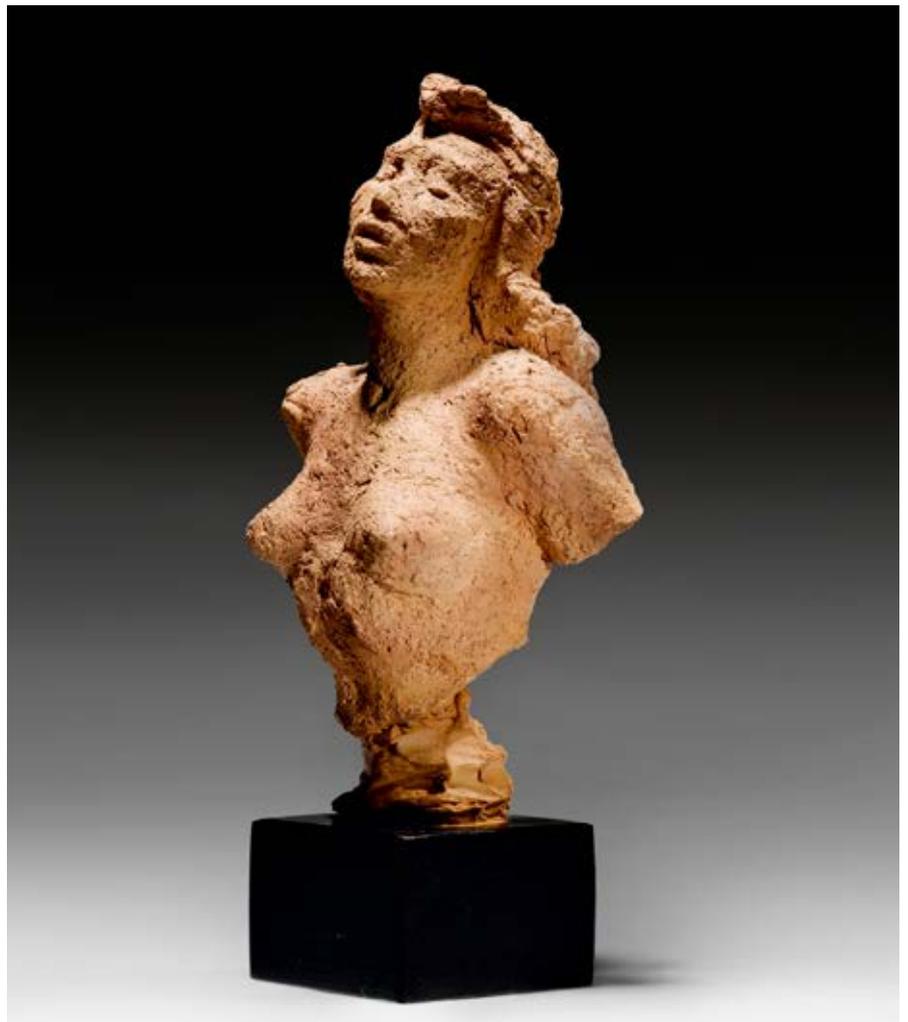
Terrakottaskulptur.

Auf dem Holzsockel signiert: H. Haller.

Höhe 25 cm (inkl. Sockel).

CHF 1 500.- / 2 500.-

(€ 1 430.- / 2 380.-)



3117

3118

HALLER, HERMANN

(Bern 1880 - 1950 Zürich)

Sitzender weiblicher Akt.

Terrakottaskulptur.

Auf dem Stein signiert: H. Haller

Höhe 36 cm.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 380.- / 3 330.-)



3118

3119

HALLER, HERMANN

(Bern 1880 - 1950 Zürich)

Stehender weiblicher Akt.

Terrakottaskulptur.

Auf dem Sockel signiert: H. Haller.

Höhe 44,5 (inkl. Sockel).

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 380.- / 3 330.-)



3119



3120



3121



3122

3120

LINER, CARL WALTER

(St. Gallen 1914 - 1997 Appenzell)

Komposition.

Öl auf Leinwand. Unten links signiert: liner.
89 x 115,5 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:
St. Gallen, 14.10.-19.11.1961, Carl Liner -
Werke seit 1950, Kunstmuseum St. Gal-
len, Nr. 86 (verso Etikette).

CHF 7 000.- / 9 000.-
(€ 6 670.- / 8 570.-)

3121*

LINER, CARL WALTER

(St. Gallen 1914 - 1997 Appenzell)

Komposition.

Öl auf Holz. Unten links signiert: liner.
37 x 28,5 cm.

Provenienz:
- Galerie Sacchetti, Ascona, Nr. 230
(verso Etikette).
- Europäische Privatsammlung.

CHF 1 500.- / 2 500.-
(€ 1 430.- / 2 380.-)

3122

GLARNER, FRITZ

(Paris 1899 - 1972 Locarno)

Komposition.

Öl auf Leinwand.
Unten links signiert: f. Glarner.
46 x 55 cm.

Diese frühe Stillebenkomposition von
Fritz Glarner ist wohl in die frühen 1930er
Jahre zu datieren (vgl. Ausst. Kat. Fritz
Glarner, Museo Cantonale d'Arte Lugano,
Stiftung für konstruktive und konkrete
Kunst Zürich, Lugano/ Zürich 1993, S.
138ff.)

CHF 6 000.- / 8 000.-
(€ 5 710.- / 7 620.-)

3123

STOECKLIN, NIKLAUS

(1896 Basel 1982)

Rose in einer Vase. 1917.

Öl auf Karton. Unten links monogrammiert und datiert: N. St. 17.

48 x 25 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)

3124

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Trois personnages.

Tusche auf Papier. 27 x 21,4 cm.

Provenienz:

- Sammlung Fondation Le Corbusier,
Paris, Inv. Nr. 247.

- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter

- catalogue de l'œuvre, Zürich 1976,
Bd. II, S. 178, Nr. 1473 (mit Abb. S. 177).

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 860.- / 3 810.-)

3125

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Fillettes. Fête des vigneronns. 1927.

Tusche auf Papier. Unten rechts bezeichnet und datiert: Fillettes. 1927.

29,3 x 22 cm.

Provenienz:

- Sammlung Fondation Le Corbusier,
Paris, Inv. Nr. 264.

- (Wohl) Galerie Arteba, Zürich.

- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Marseille, 11.7.-18.9.1987, Louis Soutter,
Musée Cantini, Marseille (verso Etiketete).

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter

- catalogue de l'œuvre, Zürich 1976,
Bd. II, S. 149, Nr. 1228 (mit Abb.).

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 860.- / 3 810.-)



3123



3124



3125

3126

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Sol de village.

Tusche auf Papier. Unten rechts bezeichnet: SOL DE VILLAGE.

25,6 x 33,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Fondation Le Corbusier, Paris, Inv. Nr. 360.
- (Wohl) Galerie Arteba, Zürich.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- München, 17.4.-9.6.1985, Louis Soutter, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, Nr. 154 (verso Etiketete).
- Marseille, 11.7.-18.9.1987, Louis Soutter, Musée Cantini, Marseille (verso Etiketete).

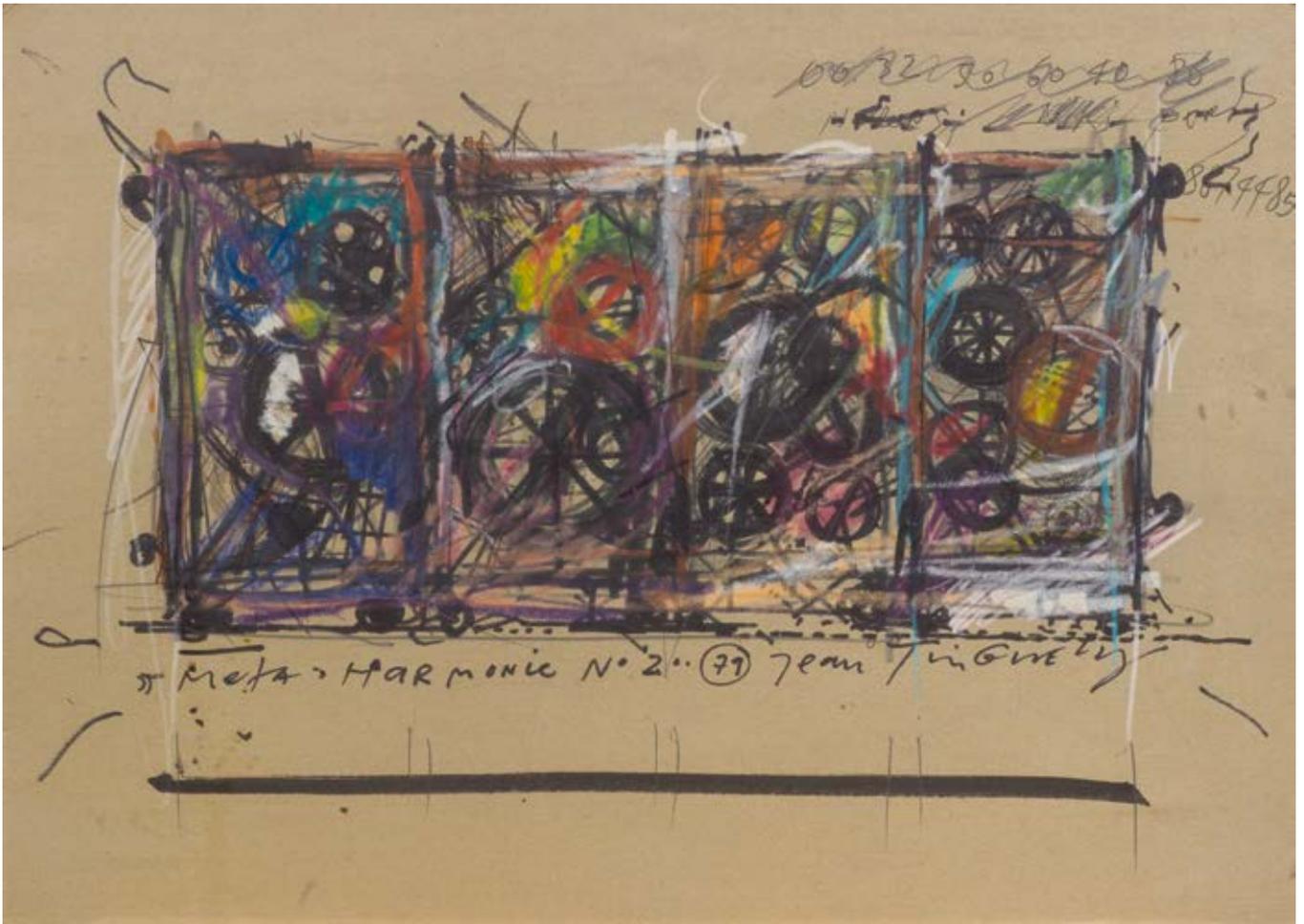
Literatur:

- Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. II, S. 246, Nr. 2026 (mit Abb.).

CHF 3 000.- / 4 000.-
 (€ 2 860.- / 3 810.-)



3126



3127

3127

TINGUELY, JEAN

(Basel 1925 - 1991 Bern)

Meta Harmonie No. 2. 1979.

Mischtechnik auf Karton. Unten bezeichnet, datiert und signiert: Meta Harmonie

No 2. 79. Jean Tinguely.

23,7 x 32,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Bischofberger, Zürich, Nr. 5. (verso Etikette).
- Galerie Annamarie M. Andersen Kunsthandel, Zürich (verso Etikette).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 4 000.- / 6 000.-

(€ 3 810.- / 5 710.-)



3128

3128

BURI, SAMUEL

(1935 Täuffelen)

Blumenstillleben. 1984.

Aquarell auf Papier. Unten rechts signiert
und datiert: Samuel Buri. 1984.

55 x 78 cm.

CHF 2 000.- / 3 000.-

(€ 1 900.- / 2 860.-)



3129

3129
LUGINBÜHL, IWAN

(geboren 1963 in Moosseedorf, lebt und arbeitet in Mötschwil)
Exit. 1992.
Eisenskulptur mit diversen mobilen Elementen. 126 cm Höhe
(mit Sockel).

Provenienz:
Die Skulptur wurde direkt beim Künstler erworben und befindet
sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000.- / 7 000.-
(€ 4 760.- / 6 670.-)

3130
GISIGER, HANSJÖRG

(1919 Basel 2008)
„Petit Totem“.
Plastik. Höhe 59 cm (inkl. Sockel).

Provenienz:
- Galerie Palette im Seefeld, Zürich (1959).
- Schweizer Privatsammlung.

Die Skulptur Totem (Höhe 180 cm) von Hansjörg Gisiger wurde
1958 an der Schweizerischen Plastikausstellung in Biel gezeigt.

CHF 1 200.- / 1 800.-
(€ 1 140.- / 1 710.-)



3130



3131

3131

LUGINBÜHL, BERNHARD

(Oberthal 1929 - 2011 Mötschwil)

Figur XXVI. 1996-97.

Bronze, gegossen. Auf dem Sockel mit signierter und monogrammierter Plaque: luginbühl. BL.

74,5 cm (Höhe).

Provenienz:

- Galerie Andy Jllien, Zürich, 1997.

- Schweizer Privatsammlung, seit 1997.

Ausstellung:

Zürich, 3.10.-15.11.1997, Bernhard Luginbühl - Neue Figuren und Grafik, Galerie Any Jllien.

Literatur:

Hesse, Jochen: Bernhard Luginbühl, Werkkatalog der Plastiken (1947-2002), Zürich 2003, S. 475, Nr. 1247 (mit Abb.).

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 11 430.- / 17 140.-)



3132

3132

FONTANA, ANNEMIE

(Versoix 1925 - 2002 Zürich)

Kubus.

Bronzeskulptur. Monogrammiert und nummeriert: AF. 1/3.

34 x 34 x 34 cm.

Provenienz:

Aus dem Nachlass der Künstlerin.

CHF 3 000.- / 4 000.-

(€ 2 860.- / 3 810.-)

3133

FONTANA, ANNEMIE

(Versoix 1925 - 2002 Zürich)

Meerfrucht. Um 1971/72.

Bronzeskulptur. Höhe 30 cm.

Provenienz:

Aus dem Nachlass der Künstlerin.

Literatur:

Neuburg, Hans: Annemie Fontana - Skulpturen und Grafiken, Zürich 1979, S. 65.

CHF 2 500.- / 3 500.-

(€ 2 380.- / 3 330.-)



3133

3134

AVANTI, GIORGIO

(1946, lebt und arbeitet in Walchwil ZG
und Arogno TI)
Silvaplana. 2015.
Acryl auf Leinwand.
Unten rechts signiert: avanti.
89,5 x 89,5 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 860.- / 4 760.-)



3134

3135

AVANTI, GIORGIO

(1946, lebt und arbeitet in Walchwil ZG
und Arogno TI)
Bernina. 2014.
Acryl auf Leinwand.
Unten rechts signiert: avanti.
80 x 100 cm.

Literatur:
Werkkatalog - Giorgio Avanti, 2014, S. 72,
Nr. 2351.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 860.- / 4 760.-)



3135

3136

AVANTI, GIORGIO

(1946, lebt und arbeitet in Walchwil ZG und Arogno TI)

Lej da Silvaplauna. 2015.

Acryl auf Leinwand. Unten rechts signiert: avanti.

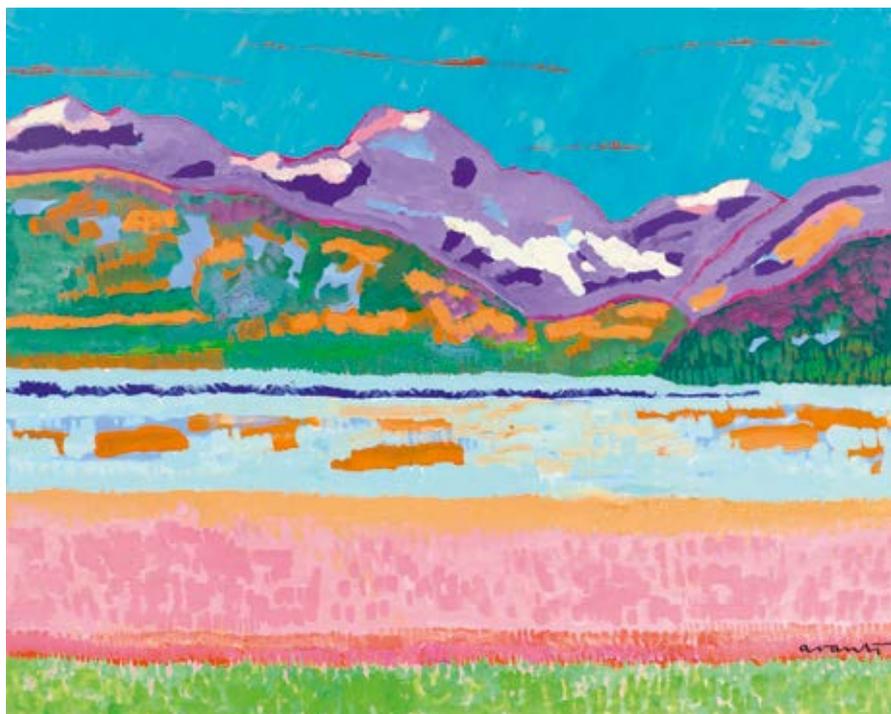
80 x 100 cm.

Literatur:

Werkkatalog - Giorgio Avanti, 2014, S. 75, Nr. 2354.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)



3136

3137

AVANTI, GIORGIO

(1946, lebt und arbeitet in Walchwil ZG und Arogno TI)

Cima da Murtaira. 2014.

Acryl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: avanti.

80 x 100 cm.

Literatur:

Werkkatalog - Giorgio Avanti, 2014, S. 63, Nr. 2341.

CHF 3 000.- / 5 000.-

(€ 2 860.- / 4 760.-)



3137